

I.

Historische Elegien

aus Handschriften und dem Machsor Salonichi.

1. Ein Martyrium aus dem Jahre 1196.

Selicha für den 17. Tammus aus der Machsor-Hds. des Herrn Ducas in Hattstatt, S. 194b, Abschrift von Herrn Rabbiner Dr. M. Ginsburger in Sulz (Ober-Elsass). Verfasser unbekannt. Das Jahr ב'תתקנ"ו ist im 4. Verse mit roter Farbe hervorgehoben. Vgl. Berliner, Magazin XIX, 125 n° 67.

אלהינו ואלהי אבותינו.

אמרר בבכי בוכרי את אשר נעשה. ראשונה ושנית בשח פנינו
כסת. ונתננו להריגה ולדרוסה ולרמיסה. ישראל לבוזים ויעקב
למיסה¹⁾:

ביום לקיתי והוקבע לדורות. בעון העגל²⁾ הונצחתי מעדני ועמרות.
ומאז הוקבע יום צוקות וצרות. וגם עתה דמים בדמים נגעוני³⁾ פרצו
בנהרות:

גדע בחרי אף כל קרן ישראל⁴⁾. וחשיב צור ימינו אחור⁵⁾ כאין⁶⁾
ידו לאל. והכה אויב אחור ופנים ויואל. להשחית כי אמר לא
יראה יה ולא יבין אל⁷⁾:

דולדלתי עתה בתתקנ"ו לפרט. בנושאם עלי צלם כבודי נמרט.
וגם לי השתחוה לו או למות תוחרט. לא אביתי לשמוע בקולו
והייתי שרט:

החלו ממקודשי ליסר פן יתרצה למו. וצרה בקול מר ורם וקלל
אלהימו. במת לא אחליף אל חי אשר יצרני בעולמו. שחיטתו
הוכשרה בורים⁸⁾ ומשפטך אלהים לשלמה⁹⁾:

והעת אשר ענה את שם אלחי תמיד איחדו. במת לא אמיר

¹⁾ Jes. 42, 24. ²⁾ Mischna Taanith IV, 6. ³⁾ Hos. 4, 2.
⁴⁾ Klagel. 2, 8. ⁵⁾ Das.
⁶⁾ Die Vorlage hatte vorher כעין ohne Vokalzeichen.
⁷⁾ Ps. 94, 7 ⁸⁾ Vgl. Mischna Sebachim III, 1. ⁹⁾ Ps. 72, 1.

אל אשר קראני יחידו. ואז דקרו אויב בחניתו על לבו וצדו. ויסר את טבעתו מעל ידו¹⁾:

ויהיוקו מכותיו ונתאמץ מהכסף. ויתחזק מכובד יסורין וישסף. אלילים ותמונתם וישחיתו בכידה²⁾ בכברה³⁾ ופיו הנקי ככסף. ויאמרו רב עוד חי יוסף⁴⁾:

וינוק הדם בראותו ויזעק בקול מר וקשה. את ה' האמרתי והיום איך אחשה. נשאתי ידי אליו וממנו לא אנשה. ויתקדש הובח ויואל עמו משה⁵⁾:

חוכן האיש בראותו אויב מאביר. נושאי תפארת עטרה ורכיד. ויתרומם שם קדשו ויטש יראת המעביר. וימיתוהו ויסקלוהו (באבנים⁶⁾) את דוד⁷⁾:

טבח הקדש בראותו בהריגת נסיכו. וגם לא אירא כי באורח היים דרכי. כהן אני כליל ומוקטר ומוגש לאל חי. ואל רחוב העיר יצא מרדכי⁸⁾:

יצא לפרסם קדוש שמו ובתפלתו סח. אנא חנון חמל על שארית ופסת. את ה' יחד וגו[ל]יתו נסה. וישחטוהו במקום ששח:
כמה לך שוער משכנותי. נכספה וגם כלתה נפשי להצרותי⁹⁾. ויפול לפני הדביר ואמר קח מידי מפתחותי. וירמסוהו שם וימצאו את שבת¹⁰⁾:

להט בראותו מבטחו עליך שת. וגם שמע ישראל ה' אחד בגישת. אויב לדוקרו ויתנו (להיות¹¹⁾) יחידתו במכסת. ר' עקיבא וחבריו ויתפשו את ששת:

מען השיב ואתם הדבקים. בשקוץ אליל ואנחנו באל חי מחויקים. הלהחליפו אתם אומרים ארורים ורקים. תורדו שאול בדמי ונבלתי אל יקים¹²⁾:

נעים בראותו אויב סביבי. ויקם מן הספר וישאג כלביא. אלי אלי למה עזבתני ורחוק מישועתי¹³⁾ אבי. ומעתה מי לה' אלי ויאסף אליו כל בני לוי¹⁴⁾:

ששו יחדיו ונמו זה לזה אל תרחק. מדרך האור כי לעד שמינו יוחק. כל אחינו כי להם צר בגלות וברוב דוחק. יכפר להם בדמינו כעקדת יצחק:

¹⁾ 1. Mos. 41, 42. ²⁾ Mit den Zeichen der Hds.

³⁾ Der Vers 2. Chron. 35, 23 „die Schützen schleuderten gegen Josias“ ist im Talmud (j. Kidd. I, 61a unten) gedeutet: „מלכד שעשו גופו ככברה“ „d. h. sie machten seinen Körper wie ein Sieb“.

⁴⁾ 1. Mos. 45, 20. ⁵⁾ 2. Mos. 2, 21.

⁶⁾ Am Rande der Hds. ⁷⁾ 2. Sam. 16, 6.

⁸⁾ Esther 4, 6. ⁹⁾ Ps. 84, 3.

¹⁰⁾ Am Rande. ¹¹⁾ Nach Jes. 26, 19.

¹²⁾ Ps. 22, 2. ¹³⁾ 2. Mos. 32, 26.

ענוים אחים נעימים נלכדו. משה וא' יצחק בנסיון עמדו.
ויתחזקו יחד ושם אלהותך ייהדו. נחמדים בחייהם ובמוותם לא נפרדו²⁾:
פרח קטן נהרג בחיק אמו. ולא חסו על אלו ואת בנו ביומו³⁾.
תבא כל רעתם לפניך ושלם גמולימו. והשב להם שבעתים אל
חיקמו⁴⁾:

צדיקים אלו כאחד נהרגו ונטבחו. מושלכים בחוצות ובפיהם עפר
לחבו. וכנבלות נפלו וערומים נשלחו. ארזי לבנון איך לעפר שחו:
קדוש הנשואים לחרפה ולמכה נשאר. גוי נתתי למכים ולחוי
למורטים⁵⁾ נמסרו. מכים ושונים עד שפוך דם עליהם ידקרו. ובור
ה' לבני אדם האומרים ערו ערו⁶⁾:

ראה אלהים כי באו גוים בנחלתך. והרסו בתי עבדיך משכנותיך.
והתכו ספריך ונקבו שם אדונותיך. ונוקב שם ה' מות יומת⁷⁾ אמרת
בתורתך:

שדי אם משפך דמי בניך תתעלם. ראה תורתך אשר בטיט
ידרסו ברגלם. ונאמרים איה מלכם וצור מעוזם וגאלם. יבא ויצילם
כי שמו בו כסלם⁸⁾:

תשיב להם כמעשה ידיהם. הן להם מגינת לב תאלתך להם⁹⁾.
יוודע לעינינו נקמת דם עבדיך בהם. ולא יאמרו איה אלהיהם¹⁰⁾:
אנא השם בעת אשר נחטא ויתאדמו אשמים. ראה על פרגודך
הזית דמים. והעמד אדם נוכח אדם והעבר כתמים. עמוד מכסא
הדין ושב על כסא רחמים: ידענו כי חטאנו ברשעינו נפשנו לעפרן
שחה. ודבקה לארץ בטנינו נאנחה. והורגנו כל היום ונחשבנו כצא
טבחה. אכן בצדקתך הצילנו והנס יגון ואנחה: בצדקתך תוציאנו
מעומק בור ודות¹¹⁾. והוציאנו לרויה ולחרות מעבדות. והן עול על
אויבי' ותנהיגו¹²⁾ בכבודות. אל מלך יושב על כסא רחמים והתנהג
בחסידות:

1) ואחיו.

2) 2. Sam. 1, 23.

3) 3. Mos. 22, 28.

4) Ps. 79, 12.

5) Jes. 50, 6.

6) Ps. 137, 7.

7) 3. Mos. 24, 16.

8) Nach Ps. 78, 7.

9) Klagel. 3, 65.

10) Nach Ps. 79, 10.

11) Vgl. Talmud Baba batra 64a, Zunz, Syn. Poesie 450.

12) So. Vielleicht.

Unser Gott und Gott unserer Väter!

Ich weine bitterlich, wenn ich dessen gedenke, was
geschehen ist. Schande bedeckt unser Antlitz ob der ersten
und zweiten [Heimsuchung]. Man erschlug, zertrat und zer-
schmetterte uns und gab Israel den Plünderern, Jakob dem
Raube preis.

An dem Tage, an welchem ich geschlagen wurde und der dauernd zum Fasttage bestimmt ward¹⁾, ward ich wegen der Sünde des goldenen Kalbes meiner Zier und Krone beraubt. Und so blieb er ein Tag der Bedrängnis und Not, so dass auch jetzt Blut auf Blut folgt und es Wasserströmen gleich dahinflutet.

In glühendem Zorn zerschmetterte er alle Kraft Israels, und der Hort zog seine Rechte zurück, als sei er machtlos. Darum schlägt der Feind Rücken und Gesicht und beginnt sein Vernichtungswerk. Denn er spricht: Gott sieht nicht, der Allmächtige merkt nicht!

O wie elend ward ich jetzt im Jahre [5]956²⁾, da man das Kreuz wider mich erhob, mir meine Ehre nahm und zu mir sprach: Bete es an, oder Du wirst zum Tode verzeichnet! Da ich nicht folgen wollte, ward ich zerrissen.

Sie begannen einen meiner Geweihten zu foltern, damit er ihnen zu willens sei, er aber schrie mit lauter, wehmutsvoller Stimme und verwünschte ihren Gott. „Gegen ein Totes vertausche ich den lebendigen Gott nicht, der mich erschaffen hat.“ Durch Ungeweihte geschlachtet, traf Salomo Dein Gericht, o Gott.

Als er rief: Stets werde ich meinen Gott als den Einzigen bekennen, den Allmächtigen, der auch mich seinen Einzigen nannte, werd' ich gegen ein Totes nicht vertauschen! da durchbohrte der Feind ihm Herz und Seite mit dem Spiesse und zog den Ring ihm von der Hand.

Stärker noch geschlagen, ermannte er sich, dass er nicht erbleiche, schöpfte Mut in seinem argen Schmerze und zerschmetterte ihr Gottesbild — und sie vernichteten ihn mit dem Spiesse, dass [sein Körper] und sein Mund, der lauter war wie Silber, dem Siebe glichen [?]. Dann sprachen sie: Nun lebt noch Joseph.

Als dieser den Blutstrahl sah, schrie er mit bitterer, durchdringender Stimme: Ich habe stets Gott bekannt und ich sollte heute schweigen! Ich erhebe meine Hände zum Herrn und lasse nicht von ihm. Das Opfer weihte sich dem Tode — und mit ihm [zu sterben] willigte Mose ein.

Stark blieb der Mann, als er sah, wie der Feind vernichtete die Träger des Ruhmes, der Krone und Kette. Gottes heiliger

¹⁾ Der 17. Tammus.

²⁾ 1195/96 christlicher Aera.

Name ward erhoben, die Furcht vor dem Tyrannen schwand, da sie David steinigten.

Den Tod der Geweihten schauend, sprach das heilige Opfer: Ich fürchte nichts, denn auf dem Pfade des Lebens sind meine Wege. Ein Priester bin ich, ganz geweiht dem lebendigen Gotte — und auf den Marktplatz der Stadt schritt Mardochai.

Schritt hin, den Namen Gottes öffentlich zu heiligen, und betend sprach er: Ach gnädiger Gott, erbarme dich des Ueberrestes, verschone ihn! Seinen Gott hatte er bekannt, da riss man seinen Körper zu Boden, und wo er angebetet hatte, da tötete man ihn¹⁾.

„Meine Seele sehnt sich nach Dir, dem Pförtner meiner Tempel, sie verlangt und schmachtet nach meinen Vorhöfen!“ mit diesen Worten fiel er vor das Allerheiligste nieder und sprach: Nimm zurück aus meiner Hand meine Schlüssel!²⁾ Dort zertrat und dort fand man Sabbatai.

Dadurch angeeifert, setzte [Scheschet] auf Dich seine Hoffnung und sprach, als der Feind, ihn zu durchbohren, kam: „Höre Israel, der Ewige ist einzig“. Man ergriff den Scheschet und führte seine Seele der Vereinigung Akibas und seiner Genossen zu³⁾.

Ihr, so hat er gesprochen, klammert Euch an den schlimmen Abgott, während wir fest halten an dem ewigen Gott. Verlangt ihr Fluchbeladene, Alberne, dass wir ihn vertauschen? Ihr werdet durch mein Blut zur Hölle fahren — mich aber wird Gott auferstehen lassen.

Der Edele, Feinde ringsum erblickend, erhob sich vom Studium und schrie wie ein Löwe: Mein Gott, mein Gott! warum hast Du mich verlassen, warum, mein Vater, bist Du fern [wenn es gilt], mir zu helfen! Wer dem Ewigen treu ist, her zu mir! — und er sammelte um sich alle Söhne Levis.

Froh allesammt, sprachen sie einer zum andern: Lass nicht vom Wege des Lichtes, dann wird unser Name für die Ewigkeit verzeichnet und all unseren Glaubensbrüdern, bedrückt und bedrängt in der Fremde, wird Sühne werden durch unser Blut wie durch die Opferung Isaks.

Mose und Isak, demutsvolle edle Brüder, wurden ergriffen, sie aber bestanden die Prüfung, stärkten sich gegen-

¹⁾ Oder: „man schnitt ihm den Hals ab“ in Anlehnung an die Ausdrucksweise des Talmud (Chullin 27a) שחטו ששה וששה ששה.

²⁾ Taanith 29a. ³⁾ Vgl. Berachot 61b.

seitig und heiligten Deinen göttlichen Namen. Sie, die sich so hold im Leben waren, auch im Tode wurden sie nicht getrennt.

Ein zarter Sprössling ward auf dem Schosse der Mutter erschlagen. Nicht schonten die Feinde Mutter und Kind an einem Tage. Ihre Bosheit komme vor Dich, vergilt ihnen und zahle siebenfach [die Schuld] in ihren Schoss.

Diese Frommen wurden zusammen getötet, geopfert, hingeworfen auf die Strasse, Staub zu schlucken; sie waren dem Aase gleich gefallen, nackt dahin gebreitet. Wie sind die Cedern des Libanon in den Staub gesunken!

Ach, Heiliger, wer übrig blieb, blieb es zu Schmach und Schlag. Auch meinen Rücken musste ich hingeben den Schlagenden, meine Wangen den Raufenden, sie werden sie abermals schlagen und durchstechen, bis Blut fliesst. Gedenk' es, o Gott, den Söhnen Edoms, welche sprechen: „Zerstört, zerstört!“

Schaue, o Gott, dass Fremde eingedrungen in Dein Erbe, dass sie die Häuser Deiner Diener, Deine Wohnungen zerstört, Deine heiligen Bücher zerschnitten, Deinen Gottesnamen geschändet haben — und Du hast doch in Deiner Lehre gesagt: „Wer den Namen Gottes schändet, soll getötet werden!“

Allmächtiger! Willst Du Dich auch verbergen, wenn das Blut Deiner Kinder vergossen wird, so sieh' doch auf Deine Thora, die sie mit Füßen in den Schmutz getreten, indem sie sprachen: Wo ist ihr König, der Fels ihrer Hülfe, wo ihr Erlöser? Möge er, auf den sie hoffen, kommen und sie erretten.

Vergilt ihnen nach ihrem Thun, gieb ihnen Herzeleid — Deinen Fluch auf sie! Kund werde vor unseren Augen, wie Du an ihnen das Blut Deiner Diener rächst. Dann werden sie nicht mehr sprechen: Wo bleibt ihr Gott?

O Herr, wenn wir sündigen und die Schuld zunimmt, dann schaue das an Deinen Vorhang gespritzte Opferblut, stelle Rot gegen Rot [Opfer- und Märtyrerblut]¹⁾ und tilge unsere Flecken. Steige vom Throne des strengen Rechts und setze Dich auf den Thron der Barmherzigkeit. Wir erkennen, dass wir gesündigt haben und sind durch unsern Frevel in den Staub gebeugt. Jammervoll wird unser Leib zu Boden gedrückt, Tag für Tag werden wir erschlagen und dem Schlachtvieh gleich geachtet. Rette uns durch Deine Gnade, scheuche hinweg Kummer und Jammer. Heb' uns

¹⁾ Oder: Stelle Edom [den Feind] dem Blut gegenüber.

heraus aus Grab und Gruft, und aus der Knechtschaft führe uns zu Freiheit und Wonne. Lege das Joch auf unsere Feinde und führe uns in Ehrenhaftigkeit [oder: führe sie in schwerer Zucht]. Allmächtiger König auf dem Throne der Barmherzigkeit, übe Gnade!

2. Zum Martyrium in Fulda.

Selicha aus Cod. Hamb. 135 n° 60, Abschrift von Herrn S. Goldschmidt in Hamburg. S. S. 122.

לגזרת וולדא.

אתה האל עושה פלא. בגוי נבל מחשבותם למלא. אזני שמעו
לכן אגלה. מי שמע כזאת ומי ראה כאלה¹⁾:
בהריגת קרובי ואהובי להשמימה. אשר יעצו בני השומימה.
בנתי וקנים קולי ארימה. קול דמים צועקים מן האדמה²⁾:
גבר מי יוכל לספר. החושבים עלי בריחך להפר. גבור להושיע
ורב כופר. כי אנכי עפר ואפר³⁾:
דברי להגיד אשר נעקד. עוקד ועקוד שניהם כמפקד. דום
ואימורם מפשעי נשקד⁴⁾. והאש על המזבח תוקד⁵⁾:
התורה חולל וזולל וגם נכחד. מרוב צוקה פחת ופחד. הצוררים
לא חשו ביחד. אותו ואת בנו לא תשחטו ביום אחד⁶⁾:
ומי ישמע ולא ידמע. ותיקים ונעימים קורא שמע. ועדות
ביהוסף דומה ומשמע. ושפת לא ידעתי אשמע⁷⁾:
זה על זה נטבחים. אמהות ואחיות וגם אחים. זאת הגבירה
חנה עולת מיחים. אשר היתה כשושנה בין החוחים⁸⁾:
חרב פתחו רשעים בקיניה. ר' אליעזר ואשתו וגם ניניה.
חמטה נפשה ותקצרו שניה. ורחל מבכה על בניה⁹⁾:
טמאים האומרים נחלתך לשספה. עוללי טפוחים ונפש היפה.
טהורים ונקיים לייחודך הלכו כלחופה. ולא נשאו על קרובם חרפה¹⁰⁾:
יעצו וזממו באחיו הנחמד. ר' שמואל ובניו להורגם במעמד.
יחד השלימו נפשם להצמד. לא יספר ולא ימד¹¹⁾:
כארויות טורפים ללבאותם מחנקים¹²⁾. שרקו ויחקרו שן על ר'
אליקים. כאחד הוא ואשתו מינה נצרו חוקים. יכתבו בספר
החיים עם הצדיקים¹³⁾:

¹⁾ Jes. 66, 8.

²⁾ 1. Mos. 4, 10.

³⁾ 1. Mos. 18, 27.

⁴⁾ Klagel. 1, 14 und Echa rabbati z. St.

⁵⁾ 3. Mos. 6, 7.

⁶⁾ 3. Mos. 22, 28.

⁷⁾ Ps. 81, 6.

⁸⁾ H.L. 2, 2.

⁹⁾ Jerem. 31, 15.

¹⁰⁾ Ps. 15, 3.

¹¹⁾ Hos. 2, 1.

¹²⁾ Nahum 2, 13.

¹³⁾ Ps. 69, 29.

לכן בתמימים לאבל נהפך ששון. בהריגת מרת רחל ובעלה ר' שמשון. לבניהם ולבנותיהם הוקרה אסון. נקים לתת לפועלו לניצוץ ולנעורת החסון¹⁾:

מדת רחמך לא תכלינה. בהריגת הבן ואמו מרת בונא. ממרום שלה אש בעצמותי וירדנה^{1a)}. אנא ה' הושיעה נא אנא ה' הצליחה נא²⁾:

נוקם ונוטר ימחר חרון. בהריגת מרת רבקה ובעלה ר' אהרן. נוטשתי והושפלת עתה בשכרון. ואני חבצלת השרון³⁾:

סנאין⁴⁾ נחלתך בשבעה עשר בטבת. שם ישראל מלהוכר ולהשבת. ששים במצות תחבמוני שבת⁵⁾. לכו ונכחדם מגוי⁶⁾ בכל מלאכת מדישבת:

על אלה תתאפק ותחשה. כי הורגנו מבלי מחסה. עלינו רוח קדשך יערה⁷⁾. ושונאך תמגרם בכחך הקשה. ונשירה ונומרה כאו ישיר משה:

פחים מוקשים טומנים ללכדנו. יחוד שמך ממנו להפרישנו. פצו פיהם חיים לבלענו. כאנו באש ובמים שבלת שטפתנו⁸⁾: צרות לבבי רשעי וְלִדָּא הִרְחִיבוּ⁹⁾. שן בהמות תשלח בס¹⁰⁾ והם יסחבו. צרבת השחין ובכל מדה יראבו. והנער כוקן ירעבו ויבאבו:

קראתי בשמך לעשות כלה בכם. תעלה באשם זרעיהם ומשפחותיהם. קדוש חפזך לקיים עליהם. תתן להם מגנת לב תאלתך להם¹¹⁾:

רחום הקשיבה ועשה והצלח. שרפת כל ארצם גפרית ומלה. ריבה ריבי לעם נחעב ונאלח. כי אתה ה' טוב וסלח:

שפטא משפטי ועל חמס קם¹²⁾. שופך נקיים דמום וכטיט חוצות זרקם. שפוך עליהם זעמך ותשדקם. וישמח צדיק כי חוה נקם¹³⁾:

תשפיל קומי ואויבי כימי קדם. תן להם כפעלם¹⁴⁾ להצמיחם ולשודדם. תכניעם להשכיר הציץ שנונים לאדם. תרדף באף ותשמידם¹⁵⁾:

פקחוק לאסורים לאמר צאו¹⁶⁾. וכל מלכי ארץ כבודך יראו. סלה בגאון עולם ישאו. ועמים הר יקראו¹⁷⁾:

חוסו כך ישמחו ויעלצו במהלל. לנות בית כי תחלק שלל¹⁸⁾. בפיהם שבחך לדור ודור יתמלל. ואתה תגיל בה' בקדוש ישראל

תתהלל¹⁹⁾:

רוכב בערבות יושב תהלות. אמרת מבשן איש איש

1) Jes. 1, 31.

4) Vorl. סנסי.

7) Jes. 32, 15.

10) 4. Mos. 32, 24.

13) Ps. 58, 11.

16) Jes. 61, 1.

18) Ps. 68, 13.

1a) Klagel. 1, 13.

2) Nach 2. Sam. 23, 8.

5) Ps. 69, 3.

11) Klagel. 3, 65.

14) Ps. 28, 4.

17) 5. Mos. 33, 19.

19) Jes. 41, 16.

3) Ps. 118, 25.

6) Ps. 83, 5.

9) Ps. 25, 17.

12) Ezech. 7, 11.

15) Klagel. 3, 66.

3) H.L. 2, 1.

ממצולות¹⁾. ורע אברהם יהללך בהלילות. וצדקתך אלהים עד מרום
אשר עשית גדולות²⁾:

הכהנים מקריבי קרבנך לבית הבחירה. יעלו לציון אמן מהרה.
ממטעי כרם ינסכו בשררה. ישראל [ו]כל סביביו יובילו שי למורא³⁾:
חֲזֹקוּ וְאַמְצוּ בְּאַהֲבָה וּבְחֵיבָה. כִּי בְנַת ה' צִיּוֹן וְנִתְיַשְׁבָּה. בְּחֹרֶה
וּבְמִצְוֹת בְּעִמְדָה וּבִישִׁיבָה. וְגַם יִגֹּן וְאַנְחָה⁴⁾ וְשִׁשָּׁן וְשִׁמְחָה יִמְצָא בָהּ⁵⁾:

1) Ps. 68, 13.

2) Ps. 71, 19.

3) Ps. 76, 12.

4) Jes. 51, 11.

5) Jes. 51, 3.

Du, Allmächtiger, thust Wunder an einem Volke, das nichts-
würdig genug ist, seine Pläne auszuführen. Deshalb will ich
künden, was ich vernommen habe. „Wer hat je Solches gehört,
Ähnliches gesehen!“

Durch den Tod meiner Verwandten und Freunde entsetzt,
will ich klagend verkünden, was die Männer der Verwüstung
geplant haben. Ja „die Stimme des Blutes schreiet von der Erde“.

Wer vermöchte die zu zählen, die mir ansinnen, Deinen
Bund zu zerstören o Gott, der Du stark bist zu helfen, mächtig
zu verzeihen, „während ich nur Staub und Asche bin“.

Vom Opfer will ich berichten, sowohl der Opfernden als
auch der Geopferten gedenkend, deren Blut und Opferteile von
meinen Sünden gezeichnet sind [?], „da das Feuer auf dem Altare
lodert“.

Vor Not, Schrecken und Angst ward die Thora entweiht,
missachtet und verleugnet: die Feinde allesamt beachteten [das
Verbot] nicht: „Sie [die Mutter] und ihr Junges sollt ihr nicht
schlachten an einem Tage“.

Wer könnte hören ohne Thränen, wie die frommen Märtyrer
das „Sch'ma“ rufen, das „Zeugnis in Jehoseph“ ergeben be-
folgen. „Eine Sprache, welche ich nicht gekannt hatte, musste
ich hören“.

Einer auf dem Andern wurden sie geschlachtet, Mütter,
Schwestern und Brüder, die Herrin Hanna — ein kostbares
Opfer! — „eine Rose unter Dornen“.

Gegen ihre Familienmitglieder zückten die Bösewichter das
Schwert, gegen R. Elieser, sein Weib und ihre Enkel. Ihre
Seele entflo, das Dasein ward ihr verkürzt und „Rahel weint
um ihre Kinder“.

Unreine sind es, die Dein Erbe, zarte Kinder, schöne Seelen
vernichten wollten, aber die Reinen und Lauteren schritten zum

Martyrium wie zur Hochzeitsfeier „und machten ihrem [himmlischen] Freunde keine Schande“.

Jene planten Unheil für seinen herrlichen Bruder R. Samuel und dessen Kinder, sie miteinander zu ermorden — und sämtlich geeint beschlossen sie ihr Leben. „Nicht zu erzählen ist's, nicht zu ermesen“.

Wie reissende Löwen für ihre Löwinnen würgen, so wetzten sie den Zahn gegen R. Eljakim, welcher aber mit seiner Frau Minna vereint dem Gesetze treu blieb. „Sie mögen mit den Frommen eingeschrieben werden in das Buch des ewigen Lebens!“

Der Frommen wegen ward die Wonne in Trauer verwandelt, wegen der Ermordung der Frau Rahel und ihres Gatten R. Simson. Ebenso traf ihre Söhne und Töchter das Unglück. „O mache den Thäter zum Funken und zum Werg seinen Schutzherrn“.

Dein Erbarmen ist unendlich! Beim Tode des Sohnes und seiner Mutter Bona sandte Gott Feuer aus der Höhe in mein Gebein und es herrscht darin. „O Herr, hilf doch, o Herr, errette doch!“

Herbei, o Rächer, mit dem Zorn, den Mord an der Frau Rebekka und an ihrem Gatten R. Ahron zu sühnen. Durch diesen Tod bin ich wie in Taumel gestürzt, bin tief erniedrigt, „ich die Lilie Sarons“.

Freudig haben die Hasser Deines Erbes am 17. Tebeth dem Befehle des Anführers Folge geleistet, galt es doch den Namen Israels mit der Losung zu vernichten: „Wohlan machen wir mit allen erdenklichen Mitteln ihrem Volkstum ein Ende“.

Kannst Du darüber an Dich halten und ruhig sein, dass wir schutzlos gemordet werden! Über uns ergiesse sich Dein heiliger Geist, die Feinde aber zerschmettere Du mit Deiner gewaltigen Kraft, damit wir Dich preisen, Dir lobsingeln können, wie „einst Moses sang“.

Fallen und Schlingen legt man uns, will uns fangen, versucht, uns zu hindern, die Einheit Deines Namens zu bekennen, sperrt den Mund auf, uns lebendig zu verschlingen. Durch Feuer und Wasser müssen wir schreiten, über uns hinweg braust die Flut.

Fuldas Bösewichter haben die Bedrängnis meines Herzens vermehrt. Lasse darum wider sie los den Zahn wilder Thiere, dass sie zerfleischt, sende Krankheiten, dass sie siech werden, dass jung und alt darbe und Schmerz leide.

Ich rufe Dich an: Vernichte sie, verwesen mögen sie mit ihren Familien und Nachkommen! Erfülle, o Heiliger, an ihnen: „Gieb ihnen Herzeleid — Dein Fluch über sie!“

Höre, Erbarmender! Bringe Brand ihrem Lande, Schwefel und Salz! Führe meine Streitsache gegen die abscheuliche Sippe, denn Du, o Gott, bist gütig und verzeihst.

Ja, führe meine Sache, stehe auf gegen die Tyrannei, giesse Deinen Grimm über die aus, die das Blut der Unschuldigen vergossen und sie wie Strassenschmutz hingeworfen haben. Zermalme sie, „dass der Gerechte mit Befriedigung die Vergeltung schaue“.

Demütige meine Feinde und Widersacher wie ehemals, gieb ihnen nach ihrem Thun, dass sie vernichtet, zerschmettert werden. Beuge sie! Deine scharfen Pfeile mögen sich röten [mit Blut]! Verfolge sie mit Zorn, vertilge sie!

Mit dem Rufe: „Schreitet hinaus!“ bringe Erlösung den Gefesselten, dass alle Erdenherrscher Deine Herrlichkeit schauen, Dich ewig erheben in dauerndem Glanze und „Völker einladen zum Berge“.

Die Dir vertrauen, mögen jubeln, wenn Du der Hausbewohnerin Beute zuteilst, sie mögen Dich loben von Geschlecht zu Geschlecht, frohlocken dem Ewigen, „sich rühmen des Heiligen Israels“.

Dich, der Du einherfährst auf Wolken, thronest im Ruhme, der Du verheissen: von Basan bringe ich zurück, ich bringe sie zurück aus Meerestiefen, Dich werden die Nachkommen Abrahams preisen: Erhaben ist Deine Gerechtigkeit, Du hast Grosses gethan!

Die Priester, die Dir im Tempel opfern, mögen bald nach Zion ziehen, als Herren Gussopfer bringen von den Pflanzen des Weinbergs — Israel aber und alle seine Nachbarn werden Gott Huldigungsgeschenke weihen.

Seid stark, seid fest in Liebe und Treue, denn Gott erbaut Zion und macht es zur Heimat der Thora und der Pflicht früh und spät¹⁾. Kummer und Jammer werden fliehen, Wonne und Freude dort einkehren!

¹⁾ Oder: in Gotteshaus und Schule.

3. Lauda und Bischofsheim a. T., 1235.

Selicha von Jechiel b. Jakob aus Eisenach, Abschrift aus Cod. Hamb. 133, n° 213,
von Herrn S. Goldschmidt-Hamburg. S. S. 125.

ימים ברחו וטובה לא ראו עיני¹⁾. מיום בא אויב לשערי
ארמוני. בצאתי מכוש ברכוש לקרית נאמני. מלאה הלכתי וריקם
השיבני ה'²⁾:

הדשות אגיד הראשונות הנה באו³⁾. ישנים נשכחו ולספר נלאו.
באחרונה הכבירו זידים וצבאו. ויהם דמים מלאו⁴⁾.
יום נאצה⁵⁾ פגר נמצא וגללו עלי חובלים. ויחלו להכות מהעם
חללים. שנת למכה הוכו ביראת אל מושלים. חרב מלאה דם
הודשנה מחלב אילים⁶⁾:

אראלים צעקו ומצוקים על מתגוללים בדם. קדושים שמונה נסיכי
בני אדם. אהבוך ה' בנפשם ומאודם. לקדש אותם ולמלא את ידם⁷⁾.
לשבור זרוע רשע⁸⁾ אמר בפיהו. את אופן מרכבותיו⁹⁾ בכבדות
לנהגיהו. פריקת מפרקתם יביט אל למעשהו. ואת שוק הימין כי
מלואים הוא¹⁰⁾:

באש קלם¹¹⁾ אחרי טרייה. רשפיהם רשפי אש שלהבת יה¹²⁾.
נשבעה לחשוב נקם מדם חלל ושביה. מלא שבעה ונתנה לך הודיה¹³⁾.
רשעים נטושים רמושים להדש. לנתן חכמה ולשלמה נותן
אל בגודש. לכמהם¹⁴⁾ תת לחי לבקעם בקונדם. ומלא אותם חכמת
לב לעשות מלאכת קודש¹⁵⁾:

בא מחרף כחנית ובחרב שנונה. ויעקר את יצחק עולה מדושנה.
יחיאל הכהן ידיו אמונה¹⁶⁾. ויקרב את המנחה וימלא כפו ממנה¹⁷⁾.
יוסף הורד¹⁸⁾ ומאיר לארץ¹⁹⁾ לעיני. נבחר מות לחייו²⁰⁾.
כשור שחוט לפני. חזקו לרעיו גם וראו ענייני. מלאו ידכם היום לה'²¹⁾.
ידידים נחמדים נלקחו בעונו. אחריהם החזיק נחמיה התיר
שתה²²⁾ כוס עויני²³⁾. דורש דמים וצדקתם תעמוד לחמוני. יען אשר
מלאו אחריק ה'²⁴⁾:

על בת עמי באו שודדים. רצחו וגם ירשו לקחו מחמדים.
חשפו שוליה²⁵⁾ ושביעה נדודים²⁶⁾. והנה כל הדרך מליאה בוגדים²⁷⁾.

1) Hiob 9, 25. 2) Ruth 1, 21. 3) Jes. 42, 9.

4) Jes. 1, 15. 5) Jes. 37, 3. 6) Jes. 34, 6.

7) 2. Mos. 29, 33. 8) Ps. 10, 15. 9) 2. Mos. 14, 25.

10) 2. Mos. 29, 22. 11) Jerem. 29, 22. 12) H.L. 8, 6. 13) Nach 1. Mos. 29, 27.

14) So in der Vorl., vielleicht למכיהם. 15) 2. Mos. 35, 34.

16) Nach 2. Mos. 18, 13. 17) 3. Mos. 9, 17. 18) 1. Mos. 30, 1.

19) Nach dem bekannten Gebetanfange. 20) Jerem. 8, 3. 21) 2. Mos. 32, 29.

22) Vorl. vokalisirt שָׁהָה; Wortspiel mit תַּרְשָׁה Nehem. 8, 9 und 10, 2.

23) Nach 1. Sam. 18, 9. 24) 4. Mos. 32, 12.

25) Nach Jerem. 13, 26. 26) Hiob 7, 4. 27) Nach 2. Kön. 7, 15.

קָמוּ עָלַי בְּרִיאוֹת לְשִׁמְשׁ וּלְשֵׁם. הַמִּטְרִי¹⁾ עָלִימוּ גּוֹפְרִית וַיַּעֲשֶׂה
רוֹשֶׁם. שָׁמְנוּ עָבוּ כֶסֶף²⁾ וַיֵּצֵא לֶחֶם שֵׁם. יִמְלֹאוּ הָעֵבִים גֶּשֶׁם³⁾:
בָּנִים הַיִּקְרִים יִרְדּוּ פְּלִאִים. שָׁחוּ וַנִּפְּלוּ מִדּוֹמֵם חֲלָכָאִים⁴⁾. עֲבָדִים
כְּשָׂרִים הוֹלְכִים וּבָאִים. כִּכְלוֹב מֵלֵא עוֹף כֵּן בְּתִיהֶם מִלֵּאִים⁵⁾:
חֲנוֹן מִחֲצָתָהּ וְלֶךְ לַהֲעֵלֹת מִרְפָּא. רַחֵם עַל צֹאנְךָ פֶּן יִסְפֶּה. יָדִי
אֲנֹשִׁי מִלְחָמָתְךָ אוֹיֵב מִרְפָּה. וְדָם נָקִי שֶׁפֶךְ הָרַבָּה מֵאֵד וּמֵלֵא עִיר
פֶּה לִפְהָ⁶⁾:

יָד וְהִיר בְּרָשָׁעוֹ מִרְשִׁיעַ. הֵנוּ עַל רֹאשֵׁי קוֹדֶשׁ מִפְסִיעַ. הוֹצֵג
כִּבְלֵי רֶק וְעַם עֲנֵי חוֹשִׁיעַ. רִקִּים אֶל תִּמְעִישׁ וְהִמְלֵא תִסִּיעַ⁷⁾:
קוֹל דּוֹפֵק דְּפִנּוֹ לֹא תִנְעוֹל דְּלֵת. פֶּתַח שַׁעֲרֵי רַחֲמִים לְנֶפֶשׁ
מִתְחַלֶּלֶת. עַד אֲנִי חֲבוּיָהּ בְּצֵל עָשׂוּ הַבְּצֵלָה. שִׁפְתָיו מִלֵּאוּ וְעַם וּלְשׁוֹנוֹ
כֹּאשׁ אוֹכֶלֶת⁸⁾:

וַיֵּךְ בָּעַם מִכָּה גְדוֹלָה. שׁוֹמֵם וְאֵין יוֹם שֹׁאֵין בּוֹ קִלְלָה. לוֹעַג
אֶל רֶשַׁע וְאִבְרֵי סֵלָה. עַל כֵּן מִלֵּאוּ מִתְנִי חֲלָלָה⁹⁾:
אֲצוּ נֹגְשִׁים וְהִרְגוּ חֲסִידֶיךָ. וַיִּשְׁמְחוּ שְׂמוֹת מוֹרְדֵי לִנְגֶּדְךָ. חֲמֻרִים
חֲמֻרִים מִבֶּשֶׁר יִדִּידֶיךָ. וּמִלֵּאוּ בַחֲדָי וּבְתֵי כָל עֲבָדֶיךָ¹⁰⁾:
צָדִיק אֲתָה עַל כָּל הַבָּא אֲתָה הָאֵל. פִּיךָ מִרְיֹנוֹ וְרַחֵם מִנַּחֵם
הַגּוֹאֵל. עִמָּךְ חֶסֶד וְרִיכָם יִדִּינוּ¹¹⁾ לֵאלֹהִים. וּמִלֵּאֵת מִלֵּואֵת אֲבֹנֵי רוּעָה
יִשְׂרָאֵל:

¹⁾ Vorl. רִמְטִיר.

²⁾ Nach 5. Mos. 32, 15. Für כֶּסֶף correkter כֶּשֶׁן. ³⁾ Kohelet 11, 3.

⁴⁾ Vgl. Ps. 10, 10. ⁵⁾ Jerem. 5, 27. ⁶⁾ Esra 9, 11.

⁷⁾ 2. Kön. 4, 3 und 4. ⁸⁾ Jes. 30, 27. ⁹⁾ Jes. 21, 8.

¹⁰⁾ 2. Mos. 10, 6. — Hier scheint der mit ה beginnende Vers zu fehlen.

¹¹⁾ Vorl. יָדוּ. ¹²⁾ 2. Mos. 28, 17.

Die Tage enteilten, aber meine Augen erblickten nichts Gutes, seitdem der Feind in die Thore meiner Paläste eindrang, seitdem ich aus Aegypten¹⁾ mit Gütern beladen fortzog in die Stadt meiner Getreuen. „Voll bin ich gegangen, aber leer hat der Herr mich heimgeführt“.

Neues muss ich verkünden, vergangen ist das Frühere, vergessen das Alte, man ist müde, es zu erzählen. Aber was die Frevler und ihr Anhang zuletzt gethan, war das Schrecklichste: „ihre Hände sind voll Blut“.

Am Tage des Hohns ward eine Leiche gefunden — da wälzten sich die Banden gegen mich und begannen, die Meinen zu erschlagen. Im Jahre [49]95²⁾ wurden die Gottesfürchtigen

¹⁾ Vorl. בִּישׁ.

²⁾ 1235.

erschlagen, das Schwert ward voll Blut, gesättigt vom Fett der frommen Opfer.

Engel und Himmel¹⁾ schrieen über die, welche im Blut sich wälzten, über die acht Märtyrer, Fürsten unter den Menschen, die Dich, o Gott, mit ganzer Seele und mit ganzem Vermögen geliebt und sich Dir heiligten und weihten.

O Gott, der Du einst selbst verheissen, den Arm des Frevlers zu brechen, schaue auf das, was er gethan, wie er ihnen [den Verfolgten] Genick und Schultern gebrochen — ja es war ein Weiheopfer!

Nach der Folter verbrannte man sie im Feuer, in mächtigen Gluten, in gewaltigen Flammen. Du hast geschworen, das Blut der Ermordeten und Gefangenen zu rächen. Halte den Schwur²⁾, und wir wollen Dir danken.

Zermalmt, zerschmettert, zerschlagen, Nathan und Salomo, mit hoher Weisheit begabt: Sie, die ihren Schlägern [?] die Wange reichten, wurden mit der Lanze durchbohrt. Ja, sie waren erfüllt von der rechten Weisheit, das heilige Werk zu vollführen.

Der Lästere kam mit Spiess und scharfem Schwerte, band Isak, ein markiges Opfer, den treuen Priester Jechiel — „und er brachte das Opfer und füllte seine Hand davon“.

Joseph und Meir wurden vor meinen Augen zur Erde geschleudert, der Tod ward bestimmt für Chajim, den man wie ein Tier vor mir schlachtete. „Seid stark“, sprach er zu seinen Freunden, blicket auf mein Beispiel und „stehet heute ein für Gott!“

So wurden die holden Freunde weggenommen durch meine Sünden. Nach ihnen machte sich stark Nechemja, zu trinken den Leidenskelch³⁾. Der Du ihr Blut und ihre Rechtfertigung forderst, stehe meiner Gemeinde bei, weil sie Dir treu geblieben, o Gott!

Räuber haben mein Volk überfallen, sie mordeten, raubten, stahlen Kostbarkeiten, plünderten seine Truhen bis auf den Grund⁴⁾, so dass es Ueberfluss hat an Fliehenden⁵⁾. „Siehe der ganze Weg war voll Räuber⁶⁾.“

¹⁾ Vorl. כַּשְׁפָּיִם, vgl. Zunz, Literaturgesch. 602.

²⁾ Wortspiel.

³⁾ Wörtlich: den Kelch meiner Neider.

⁴⁾ Vgl. das talmud. שִׁלִּים.

⁵⁾ Oder: dass ihm der Schlaf geraubt ist.

⁶⁾ Wortspiel mit כְּגֵדִים = Kleider.

Lass über die Übermütigen, die um Glanz und Ruhm wider mich aufstanden, Schwefel regnen, und kennzeichne sie, die fett und feist und stark geworden und Ruhm erlangten; ja die Wolken füllen sich mit Regen¹⁾.

Die teuren Söhne sanken schrecklich, die Unglücklichen liegen schweigend darnieder, während Knechte wie Fürsten einhergehen. „Wie ein Käfig voller Vögel, so voll sind ihre Häuser“.

Gnadenvoller, Du hast verwundet, an Dir ist es zu heilen; erbarme Dich Deiner Herde, dass sie nicht aufgerieben werde. Der Feind schwächt den Mut Deiner Kämpfer, denn unschuldig Blut vergiesst er viel, so dass die Stadt dessen voll ist von einem Ende zum andern.

Der eifrig frevelnde Bösewicht schreitet dahin über die heiligen Häupter. Ach hilf dem armen Volke, das wie ein leeres Gefäss hingestellt ist, lass die Geplünderten nicht zu Grunde gehen und die Plünderer beseitige.

Verschliesse die Thüre dem nicht, der klopft, öffne die Thore des Erbarmens der zagend klagenden Seele! Wie lange soll die „Lilie“²⁾ im Schatten Esaus weilen, dessen Lippen voller Grimm, dessen Zunge wie fressendes Feuer?

Er schlug dem Volke eine grosse Wunde, verödet steht es da, und kein Tag ist ohne Fluch. Er spottet des Armen, zermalmt meine Helden. „Darum sind meine Lenden voll von Zittern“.

Die Schergen bedrängten, mordeten Deine Frommen, die Empörer türmten zu mächtigen Haufen die Leichname Deiner Getreuen auf, so „dass Deine und Deiner Diener Häuser davon voll sind“.

Gerecht bist Du in Allem, was geschieht, Du bist Gott! Wir gehorchten Dir nicht, darum ist fern der Tröster, der Erlöser³⁾. Bei Dir ist Gnade, erfolglos unsere Kraft! Hirt Israels, „fasse wieder ein den Edelstein!“⁴⁾

¹⁾ D. h.: den Schlechten ergeht es gut.

²⁾ Israel.

³⁾ Vorl. בְּנֵי הָאֱלֹהִים; nach dem Talmud, Sanhedrin 98b (vgl. Echa rabbati zu 1, 16) heisst der Messias Menachem.

⁴⁾ Israel.

4. Lauda und Bischofsheim a. d. T., 1235.

Selicha von Joseph b. Kalonymos hanakdan aus Cod. Hamb. 133, S. 116, n° 211,
Abschrift des Herrn S. Goldschmidt. S. S. 125.

אועק חמס קורותי השוד והשבר. כי עולה על בניך מתגבר.
גדול כים שבר בת עמי מדבר. כי באו בנים עד משבר¹⁾:
דבר דבר לשבר באופניו ונשברו. חמס גלגל עגלתו²⁾ ומהיים
נגורו. וינהגם בכבודות באופן מרכבותיו התפוררו. כל משבריד וגליך
עלי עברו³⁾:
ובחי רוח נשברה שדי יחזה. חרפה שברה לכי⁴⁾ ומשמני
ירוח⁵⁾. טפלו עלי שקר⁶⁾ וידים יוח. לב נשבר ונדכה אלהים
לא תבוה⁷⁾:
ירא ה' ויוכח וישפט מחוירים⁸⁾. כי רמסו נבלת עבדיך אלהי
העברים. לעזוב מקור חיים לחצוב נשברים⁹⁾. בשבר אשר הם
שוכרים¹⁰⁾:
מקוה ישראל ה' מושיעו. נחלה עבר על נפש¹¹⁾ עם משועו.
שרף ערף טרף קדקד ורועו¹²⁾. שבור זרוע רשע ורע הדרש רשעו¹³⁾:
עליך הורגנו כל היום¹⁴⁾. סבבנו. פרים אבירים וכצאן טבחה
נחשבנו. צפור נלכדה בפה יוקשים נדמינו. הפח לא נשבר ואנחנו
לא נמלטנו¹⁵⁾:
קודר בלא חמה הלכתי¹⁶⁾ בלחץ אויבתי. ראה עניי וחלצני ושא
חטאתי. שמה החוקתני על שברי נחלה מבתי¹⁷⁾. על שבר בת
עמי הושברתי קדרתי¹⁸⁾:
תורך נפשה נתת לחית כפירים¹⁹⁾. ירעה לה וירדו לב זיו
שדי וחורים²⁰⁾. סחוב והשלך לכלבים קבורת חמרים²¹⁾. ושברה
כשבר נבל יוצרים²²⁾:
פתע ישברו לאן מרפא שוכרי²³⁾. באתי באש ובמים ביד עוכרי.
רבים לוחמי חנם מסביב מגורי. קרא עלי מועד לשבור בחורי²⁴⁾:
לוחם לוחץ מוחץ הביא בכליותי. ויפשחני וישמעני ויחבו כמים
שאגתי²⁵⁾. נתנני שומם דומם ורכות אנחותי. בלה בשרי שבר
עצמותי²⁶⁾:

1) 2. Kön. 19, 3. Jes. 37, 3. Wortspiel.

2) Jes. 28, 28.

3) Ps. 42, 8. Jona 2, 4.

4) Ps. 69, 21.

5) Jes. 17, 4.

6) Ps. 119, 69.

7) Ps. 51, 19.

8) Zunz, Synagogale Poesie 442.

9) Nach Jerem. 2, 13.

10) 1. Mos. 47, 14.

11) Ps. 124, 4.

12) 5. Mos. 33, 20.

13) Ps. 10, 15.

14) Ps. 44, 23.

15) Ps. 124, 7.

16) Hiob 37, 28.

17) Jerem. 8, 21, das. 10, 19.

18) Jerem. 8, 21.

19) Nach Ps. 74, 19.

20) Nach Ps. 80, 14.

21) Nach Jerem. 22, 19.

22) Jes. 30, 14.

23) Spr. 6, 15.

24) Klagel. 1, 15.

25) Hiob 3, 23.

26) Klagel. 3, 4.

ידי כבדה פתאום היו מכותם. מכות בלתי מזור וטריה לטריהם¹⁾. ולא חבשו והחל לא חתלתם²⁾. הרופא לשבורי לב ומחבש לעצבותם³⁾:

שריהם צריהם לראש⁴⁾ עצמותיהם לגרם. נתן למשיסה נתנו צדו חרם⁵⁾. קדשו שלמה ליום הריגה מגורם. יום רעה ומשנה שברון שברם⁶⁾:

דם צדיקים נקיים אויבי הנם⁷⁾ שפכתם. נוחם מנחמיה נסתר⁸⁾ אבדתם ושברתם. חיים לא חייתם, [ו]אותם לא המיתם הנשברת לא חבשתם ותחולים לא רפאתם⁹⁾:

זכור דורש דמים יצחק הביטה. קלו באש נפשו שחוטת ולא שמוטה. ונפש יוסף היה רעה בה שלטה. פצמתה רפא שבריה כי מטה¹⁰⁾:

אור חיל יחיאל הכהן לסבל יד עוני¹¹⁾. משלו בו מוניי ויעוללוהו ברשע מעני. צדו מאיר הלוי והחשיכו אור עיני. אדירים משברי ים אדיר במרום ה'¹²⁾:

אלה שמונה צדיקים מודקה היה רעה. משבלת אוכלת אדם עלי התרועעה. נפשנו בחתקצה חרב עריה נגעה. שני רשעים שברת ה'¹³⁾:

¹⁾ מריה vielleicht = סריה Taufe. ²⁾ Ezech. 16, 4. ³⁾ Ps. 147, 3.

⁴⁾ Klagel. 1, 5 mit Anspielung auf den talmud. Satz (Gittin 56b) „wer Israel befeindet, wird sein Oberhaupt“. נעשה ראש

⁵⁾ Micha 7, 2.

⁶⁾ Jerem. 17, 18.

⁷⁾ Klagel. 3, 52.

⁸⁾ Hos. 13, 14.

⁹⁾ Ezech. 34, 4.

¹⁰⁾ Ps. 60, 4.

¹¹⁾ Vergl. Jes. 64, 6.

¹²⁾ Ps. 93, 4.

¹³⁾ Ps. 3, 8.

Ich wehklage über die Gewalt meiner Geschicke, über Verderben und Untergang, denn das Unrecht triumphiert über Deine Kinder. Gross wie das Meer ist das Unglück meines Volkes, es ist nicht zu schildern, „denn die Kinder sind gekommen bis zum Zusammenbruch“.

Auf die Weisung des Feindes, sie zu rädern, wurden sie zerschlagen, er trieb über sie seines Wagens Walze, führte sie unter Qualen, bis sie vom Rade zermalmt wurden. „Alle Deine Brandungen und Wogen ergiessen sich über mich!“

Die Opfer eines gebrochenen Gemütes, die Schande, die mein Herz brach, den Verfall meines Körpers möge Gott schauen und die Frevler, welche Lüge über mich verbreiten, versprengen. „Ein gebrochenes zerknirshtes Gemüt, o Gott, verschmähst Du nicht.“

Gott möge schauen, strafen und richten die Feinde, denn sie zertreten, o Gott der Hebräer, die Leichname Deiner Diener,

welche den Lebensquell für gebohrte Gruben aufgeben sollten, „mit der Folter, welche sie anwenden“.

Die Zuversicht Israels bist Du, o Gott, und sein Helfer; über das Volk, das Dich anbetet, strömte das Unglück herein, verbrannte, brach, zerriss ihm Kopf und Arm. „Zerbrich auch Du den Arm des Bösewichts und ahnde die Bosheit des Frevlers!“

Für Dich werden wir täglich gewürgt, mächtige Tiere umgeben uns und als Schlachtvieh werden wir betrachtet, wir gleichen dem Vogel, der in der Schlinge verstrickt ist. Ach „die Schlinge ist nicht gerissen und wir konnten nicht ent-rinnen“.

Unter dem Druck meiner Feindin wandle ich düster umher, ohne Sonnenlicht. Sieh Du mein Elend, errette mich, verzeihe meine Sünde! Entsetzen ergriff mich über mein Unglück, über meine unheilbare Wunde. Ja „über den Schlag meines Volkes bin ich zerschlagen, tief betrübt“.

Ach Deine Taube! Ihr Leben gabst Du hin zum Frasse der Löwen. Das Gewild des Feldes vernichtet, Bestien bewältigen sie, geschleift und den Hunden hingeworfen, wird sie begraben wie man Esel begräbt. „Man zerbricht sie, wie man irdenes Töpfergeschirr zerbricht“.

Plötzlich wurden mir unheilbare Wunden geschlagen, durch meine Peiniger musste ich ins Feuer, ins Wasser gehen, zahlreich sind meine Gegner ohne Ursach', ringsherum meine Ängstiger, „man lädt gegen mich zum Feste, zu zermalmen meine Jünglinge“.

Der Feind drückt und verwundet mich bis ins Innerste, er zerreisst, zerfleischt mich, und wie Wasser fließen meine Klagen, er bringt mir Entsetzen und Schauer und furchtbare Angst, er „zerfetzt mein Fleisch, zerbricht meine Gebeine“.

Meine Hand erlahmt, denn unerwartet kamen ihre Schläge, Schläge ohne Pflege und kein Verband für ihre Wunden, sie sind nicht gelindert und nicht verbunden. „Nur Gott heilt die mit gebrochenem Herzen und verbindet ihre Wunden“.

Ihre Feinde sind ihre Oberherren geworden, befehlend, ihre Gebeine zu zermalmen. Nathan gaben sie der Plünderung preis, stellten ihm eine Falle, bestimmten Salomo, der [vorher] gefoltert wurde, für den Tag des Mordens, „den Tag des Unglücks, da wiederholte Schläge sie getroffen“.

Ihr Feinde ohne Ursach', vergossen habt ihr das Blut der Frommen und Reinen. Nechemja fand kein Mitleid, ihr ver-

nichtetet und zerschmettertet ihn. Chajim liesset ihr nicht leben, und was die betrifft, die ihr nicht tötetet — „die Wunden habt ihr nicht verbunden und die Kranken nicht geheilt“.

Gedenke dessen, Forderer des Blutes, schaue auf Isak, der während man ihn schlachtete, nicht wankte und der verbrannt wurde, schaue auf das Leben Josephs, dessen sich das wilde Tier bemächtigte. „Der Du den Riss gemacht, heile auch die Wunden, denn die Kraft schwindet“.

Mit Kraft gürtete sich Jechiel hakohen, auf sich zu nehmen die Macht meiner Sünden. Meine Widersacher bezwangen ihn, meine Bedrücker behandelten ihn mit Bosheit. Sie fingen Meir halevi und verdunkelten die Leuchte meiner Augen. „Gar mächtig sind die Wogen des Meeres, mächtiger aber noch wird sich zeigen der Ewige in der Höhe“.

Diese acht Frommen hat ein wildes Tier zerrissen; es raubt und frisst Menschen und triumphiert dann über mich. Im Jahre [4]995¹⁾ drang das gezückte Schwert uns ans Leben. „Du zerbrichst, o Gott, die Zähne der Frevler!“

¹⁾ 1235.

5. Die Frankfurter erste Judenschlacht,

24. Mai 1241.

Kinah aus dem Machsor Salonichi Bl. 179, n^o. 49. S. S. 126.

אשא בבי' ונחי ואומר אויה. ואגיר עין ואגדיל בבכיה. על קהל
ורנקוורת אום שלישיה²⁾. כהנים ליום וישראלים בני עליה³⁾.
טף ונשים נשחטים בבני צדקיה⁴⁾. ונהרגו כלם כאחד במכה טרית.
בחרב שלופה ובחנית ובקשת רמיה. לא ורו ולא חבשו⁵⁾ ברמיה.
וקדשו שם המיוחד באחד בקריה. ונתחברו לאברהם וליצחק
בחר המוריה.

שם תחתיו איל נתן בפדיה. ובאן השלימו יחד נפש וגויה.
פעמים אחת כלילה וביום שניה. ופשטום מכבודם⁶⁾ והניחום
ערום ועריה.

ויצברום ויאספום יחד כמין חרצוקיה. יונק שדי אמו ושפיר ושליה.
יוצאים מבין רגליה ענפה ופוריה⁷⁾. ודמם נחערב ויעקב בחר לו יח⁸⁾.

¹⁾ Jerem. 9, 9.

²⁾ Pesikta des Rab Kahana ed. Buber S. 105a: ישראל משולשים כהנים ליום וישראלים

³⁾ B. Talm. Sukka 45 b. ⁴⁾ 2. Kön. 25, 7. ⁵⁾ Jes. 1, 6.

⁶⁾ Hiob 19, 9. ⁷⁾ Ezech. 19, 10. ⁸⁾ Ps. 135, 4.

ויקרב קרבנותיו כלם בטהרה ובנקיה. והאם כובשת פניה
מלראות בראיה.

ונבמרו רחמיה ודמעתה על לחיה. ועל הריגתם נעשה קינים ואיליא.
ראה אם נראה ובמותו אם נחיה. שמוע אם ישמע לנפש היה.
רשעים פושטים ידיהם בלי ראיה. גם השמן בא בחוכם בערכוביא.
בשרפה בחנק בטריה ובתליא. וכל מיני כלי זין לעשות כליה.
ובקרדומות כחוטבי עצים ביד נטויה. ויגשו לשבור הדלת והשער
בשאייה.¹⁾

ויהרגו בודון מערערתה סוערה עניה. ויברחו בהחבא בשבעים
נפש במאפליה.

על המגדל לצור מעוז²⁾ לתחיה. ושם לא נחו וימיתום בצדויה.
ודנום במיתה משונה בסקילה ודחיה. וירב בכח יהודה האניה ואניה³⁾.
תוכחות מצאוהו כדברי ירמיה. ונחמות אין בדברי ישעיה.
ועתה הוקרצו בארץ נכריה. בשלשה עשר לחדש עלות טוביה⁴⁾.
בשנה ראשונה לאלף ששי לעשיה.
ותורה חבעי עלבונך כדברי זכריה. להשיב העטרות לחן בן
צפניה⁵⁾. ויתקיים לשארית סוף נבואת הקריאה.
הנה אנכי שולח לכם את אליה⁶⁾. והחזון והיה [אור] לעת ערב⁷⁾.
לבית ישראל ולעם ה' שלא יפלו עוד בחרב:

¹⁾ Nach Jes. 24, 12.

²⁾ Ps. 31, 3.

³⁾ Klagel. 2, 5.

⁴⁾ S. S. 127.

⁵⁾ Secharja 6, 14.

⁶⁾ Maleachi 3, 23.

⁷⁾ Sechar. 14, 17.

Ich weine und jammere und rufe: Wehe! und thränenden
Auges steigert sich meine Klage über die dreifach gegliederte
Gemeinde Frankfurt, die Kohanim, Leviten und Israeliten, die
Männer von hohem Ansehen.

Wie die Söhne Zidkijas wurden Frauen und Kinder ge-
schlachtet; allesamt, wie ein Opfer, mit frischem Schlege er-
mordet, mit gezücktem Schwert, mit Spiess und treulosem Bogen.
Sie wurden nicht gepflegt und nicht verbunden.

Vereint heiligten sie in der Stadt den Namen des einzigen
Gottes und wurden so Genossen Abrahams und Isaks, welche
auf dem Berge Morija zum Opfer erschienen waren. Dort opferte
Abraham den Widder für seinen Sohn, hier aber gaben sie
ganz hin Seele und Leib.

Zweimal: einmal nachts und tags darauf zum zweiten Male
schändete man sie, legte sie nackt und bloss hin, häufte und
sammelte sie wie Bündel. Den Säugling an der Mutter Brust,

Embryonen und Nachgeburt dem Mutterschoss entrinnend, am Zweig die Frucht, so dass ihr Blut sich mischte — und „Jakob hatte Gott erwählt“.

Er brachte seine Opfer alle in Reinheit und Lauterkeit. Die Mutter verbarg ihr Gesicht, dass sie es nicht sehe, denn voll war sie des Mitleids und die Thräne rann auf ihre Wange. Den Tod dieser Frommen wollen wir beklagen. Schau, ob Solches je gesehen, Ähnliches geschehen, ob ein lebendes Wesen Gleiches je vernehmen wird!

Ohne jeden Grund strecken Frevler ihre Hand aus und unter ihnen erscheint der Satan mit dem Pöbelhaufen, mit Feuer, Erwürgung, Folter¹⁾ und Galgen und allerlei Waffen, um Untergang zu schaffen.

Auch wie Holzhauer mit Äxten stürmen sie herbei mit erhobener Hand, zerbrechen Thür und Thor mit Wuthgeheul und erschlagen freventlich die verlassene, bestürmte, unglückliche Gemeinde.

Da flohen, um sich zu verbergen, 70 Personen im Dunkel auf den Turm, die starke Veste, und hofften auf Rettung. Aber auch dort fanden sie keine Ruhe und man tötete sie hinterlistig, verurteilte sie zu widernatürlichem Tode, sie steinigend und herabstürzend — „und gross war bei der Tochter Judas Jammer und Klage“.

Die Drohungen haben sie getroffen nach den Worten Jeremias, aber nicht die Tröstungen, die Jesaias verheissen.

Nun sind sie hinausgestossen in die Fremde; am 13. des Monats als Tobija [Moses] auf [den Sinai] stieg, im 1. Jahre des 6. Tausends nach der Schöpfung²⁾.

O Thora, verlange Genugthuung nach den Worten Secharjas, zurückzugeben die Kronen dem Chen, dem Sohne des Zephanja³⁾, dass dem Überreste [Israels] sich erfülle der Schluß der prophetischen Verheissung: „Siehe ich sende euch den Elias“, sowie die Verkündigung: „Am Abend wird es Licht werden“ für das Haus Israel, für das Gottesvolk, dass sie nie mehr fallen durch das Schwert.

¹⁾ Vgl. auch S. 327, N. 1.

²⁾ 5001 = 1241 der christl. Aera.

³⁾ Dem Messias.

6. Das Martyrium von Pforzheim.

Klage von R. Abraham b. Baruch aus einem Oxford Codex (Neubauer 1025, Michael 436 — olim 444), Abschrift des Herrn Zacchiem-Oxford. S. S. 130.

ואת יסר ה"ר אברהם בן הרב ברוך. על גורת פורצהיים:
 אועק במר לב עלי נפשט לבוש הודי. אריד בשיחי עלי אבדן¹⁾
 מחי סודי. בגד זמן בי ואף שמח בעת יגון. ברח ביום שמחה נכון
 ליום אודי: רבו שמחות בני הזמן בחולד הרב שמואל אשר לקח
 עלי מרדי. הזמן מקור חכמה²⁾ השחית ולא חמל טבה באפו יקר
 עיני ומחמדי. מקדש בעת נחרב אז ספרו עליו אספור להרג בני
 יקר ימי חלדי: אורו לילדי יום אורו לעורתם כרתו ברית השמד
 אמרו להבחירי. לא נמצא עולה בו אך משובותי הרגו יליד טוב וגם
 און בתוך ידי. הוא נלכד בעון ובחטא בני דורו מותו הלא יענה
 כחשי והוא עדי. שמעו במחנה חבונה קול ענות חידד. מי יעשה לי
 כנף עוף ארחיק נודי: לו יצאה נפשו כגוע בני אישים. יצאה לבכי
 ברוב פלץ ורוב חרדי. משנה³⁾ שברים וכי עוללו ערלים בו. אוי
 לי ואיך אמצא שוע למו פירי: שטן יקטרג ולא יעמד בעת צר לי.
 א' יענה לו ובו אחמך והוא עבדי. לוי בדוכן לא שרת וזה יובח
 ודם יורק לשמי ולכבודי. שבעתי ממרור משפחת מררי הוא אאור
 ואקללה יום בהולדי. אל תחשבו לעון אקרהה בראש קרהה. אל
 תתמהו יודע דת גוף בהתגודדי: לומדים עלי רב שמואל קוננו קינה
 המעטיר עון וחור ואף מלביש עדי. יענה בתוך לומדים מי ידרש
 חיים צור התעודה ולחתום דת בלמודי⁴⁾: חברית אשר נכרת אתו
 והוא חיים⁵⁾ הופר בחטאי וא' גמל במעמדי. שם יובחו ובחי צדק⁶⁾
 ודין יצדקו ריעץ⁷⁾ ואמרו לה' זה מלכי וזה דודי: יבוא מבשר אשר
 ישמיע בקול שדי אומר אשר דמעם שמתי בתוך נאדי. דם חסידים
 אשר נשפך לנגדי הוא הווה לפני ויו נצחם עלי בגדי:

¹⁾ Vorl. אובדס. ²⁾ Spr. 18, 4. ³⁾ Vorl. בישיני.

⁴⁾ Nach Jes. 8, 16. ⁵⁾ Mal. 2, 5. ⁶⁾ 5. Mos. 33, 19.

⁷⁾ So; vielleicht יריעי oder ähnlich zu lesen.

Ich klage mit betrübtem Herzen, weil ich entkleidet wurde meines Schmuckes, irre jammernd umher, weil die Männer meines Vertrauens untergegangen sind. Treulos ward die Zeit gegen mich; sie freut sich sogar, wenn der Kummer da ist. Geflohen ist die Freude an dem Tage, der zum Tag meines Sturzes bestimmt ward.

Gross waren die Freuden der Kinder der Zeit, als der

Rabbiner Samuel geboren wurde, der nun meines Abfalls wegen fortgenommen ist. Den Quell der Weisheit hat die Zeit vernichtet und unbarmherzig schlachtet sie im Zorn das Teuerste meiner Augen und meiner Lust.

Die Zerstörung des Heiligtums beklagte man, so will auch ich Zeit meines Lebens klagen über den Mord seines [Samuels] Sohnes Jakar. Fluchet den Kindern des Tages, fluchet ihrer Hilfe, sie haben den Bund der Vernichtung geschlossen, geplant, mich auszurotten.

Nichts Unrechtes ward an ihm gefunden, aber meine Verirrungen, die Frevel meiner Hand haben das gute Kind getötet. Er wurde gefangen wegen der Schuld und Sünde seiner Zeitgenossen. Verkündet nicht sein Tod meinen Trug und zeugt er nicht gegen mich?

Im Lager der Vernunft hörte man Triumphgeschrei — o wer machte mir Vogelschwingen, weithin zu entfliehen! Wäre er gestorben wie sonst Menschen sterben! Mein Herz verging vor grosser Furcht und Angst. Er aber litt zwiefache Folter und schimpflich misshandelten ihn die Feinde. Wehe mir, wie finde ich Linderung für mein Unglück!

Der Satan klagt an und man steht mir nicht bei zur Zeit der Not, Gott aber antwortete ihm: „Auf diesen kann ich mich stützen, denn er ist mein Diener. Levi hat seinen Gott auf dem Duchan gedient, dieser aber opfert und giebt für meinen Namen und meine Ehre das Blut hin“.

Ich bin satt der Bitternis, welche die Familie Merari¹⁾ getroffen hat und verwünsche und verfluche den Tag, an welchem ich geboren bin. Rechnet es mir nicht zur Sünde an, wenn ich [vor Trauer] mir eine Glatze scheere, wundert euch nicht, ihr Gesetzeskenner, wenn ich Einschnitte mache in meinen Körper²⁾.

Klagt, ihr Lernenden, über den Meister Samuel, der euch gekrönt hat mit der Kraft und Würde des Gesetzes, der euch bekleidet hat mit Schmuckgewand. Sprechen wird man unter den Jüngern: Wer wird das Leben erforschen, bei meinen Zöglingen das Zeugnis zu befestigen, die Lehre zu besiegeln!

Durch meine Sünden ist der mit ihm geschlossene Bund, der Lebensbund, zerstört worden und Gott hat es vergolten an

¹⁾ Name eines Sohnes Levi, hier mit Bezug auf die Märtyrer-Familie R. Samuels b. Jakar halevi zu übersetzen: Bitterkeit.

²⁾ Entgegen der Gesetzesvorschrift 3. Mos. 21, 5 und 5. Mos. 14, 1.

denen, die für mich eingetreten sind. Dort aber, wo man die Opfer der Gerechtigkeit opfern und gerechtes Gericht halten wird, zerschmettert Gott [den Feind], und man wird sprechen zum Ewigen: Du bist mein König, mein Freund!

Kommen möge der Bote des Heils, der mit lauter Stimme verkündet: Der Allmächtige spricht: Ihre Thränen habe ich bei mir verwahrt, denn das Blut der Frommen ist wider meinen Willen vergossen und vor meinem Angesicht gesprengt worden. Ihr Lebenssaft spritzte auf mein Kleid.

7. Auf den Märtyrertod des R. Jona b. Saul.

Selicha aus einer Hds. des Herrn Prof. D. Kaufmann in Budapest, s. S. 154.
Fehlt bei Zunz, Literaturgesch. Am Schlusse aus Furcht vor der Censur stark gekürzt.

סליחה זו מיוסדת על הריגתו של [ר'] יונה הקדוש בר שאול* וצו"ל.
אגונה נפשי והנחם מאנה¹⁾. מפני עקת רשע ממיט עלי און
ושטנה²⁾. בהגישו לחם מגואל לבקש תואנה³⁾. ויפול הגורל על יונה⁴⁾:
בחור כארוים⁵⁾ ברוך מבנים אשר⁶⁾. בחר באל אשר לפניו
הכבוד והעושר⁷⁾. . . . שלא היתה לו שעת הכושר. מעולם כפרם
ועוניה ונשר⁸⁾:

גדול על כל וראשון ואמצעי ואחרון. כתוב זאת בספר לפניך
לזכרון. ושפוך על צוררי ועמך וחרון. אפך ישיגם ושגוען ועורון⁹⁾:
רודי צה ואדום¹⁰⁾ לעורתינו חושה. אל נקמות נקם בחרבך
הקשה. מפחד אויב לבש גבר שמלת אשה¹¹⁾. ויקם יונה לברוח
תרשישה¹²⁾:

הדריכותו חוררי יער¹³⁾ בחרב שנונה. בוכרי זאת נחפך שירי
לקינה. ויריצוהו למשפטם ויקח בושנה¹⁴⁾. ויבקשו לבלוע את היונה¹⁵⁾:
ועין לא חסה עליו להומלה. אשר פיהם דבר שוא¹⁶⁾ ועולה.
הוצא את המקלל¹⁷⁾ לבית הסקילה. וירע אל יונה רעה גדולה¹⁸⁾:
[זעק ו]צוה אלהי הושיעני. ויום הוידונים¹⁹⁾ אל ישטפוני. גווי
אתן בשמך עוד מעט וסקלוני²⁰⁾. ויאמר יונה שאוני והטילוני²¹⁾:

* S. 154 irrtümlich: Samuel.

¹⁾ Ps. 77, 3. ²⁾ Ps. 55, 4. ³⁾ Richter 14, 4. ⁴⁾ Jona 1, 7. ⁵⁾ H.L. 5, 15.

⁶⁾ 5. Mos. 33, 24. ⁷⁾ 1. Chr. 29, 12. ⁸⁾ 3. Mos. 11, 18. ⁹⁾ 5. Mos. 28, 28.

¹⁰⁾ H.L. 5, 10, hier auf Gott bezogen; vgl. Zunz, Ges. Schriften III, 271.

¹¹⁾ Anspielung auf 5. Mos. 22, 5. Fluchtversuch des verkleideten Opfers, der vereitelt wurde.

¹²⁾ Jona 1, 3. ¹³⁾ S. oben. ¹⁴⁾ Hosea 10, 6. ¹⁵⁾ Jona 2, 1.

¹⁶⁾ Ps. 124, 8 und 11. ¹⁷⁾ 3. Mos. 24, 14. ¹⁸⁾ Jona 4, 1.

¹⁹⁾ Ps. 124, 5: Taufe. ²⁰⁾ 2. Mos. 17, 4. ²¹⁾ Jona 1, 12.

חרב חדה על צוארו של אדם. לא יהיה לו אלהים אחרים לעבדם.¹⁾ ויונה ירד אל ירכתי התבונה²⁾ וישכב וירדם³⁾:

טהור ובר לבב כשיקץ עצב נבזה. ויסקלוהו באבנים וירוה. משמן בשרו ולא נודע מי הוא ואיזה. ולא ידע איש את קבורתו עד היום הזה⁴⁾:

ימין ה' רוממה תנקום את דמו. תפתח⁵⁾ אוצרו ותוציא את כלי זעמו. כוס חמתו⁶⁾ תשכר מלך עו פנים⁷⁾ וכל עמו. סף רעל⁸⁾ ישחו וישכרו עמו:

כביר כח איכה תביט ותחרש. נער ורך מן גיווי יגורש⁹⁾. ורשע מחץ ומכה מדוע לא יירש. ויאמרו בגוים גם דמו הנה נדרש¹⁰⁾:

לבות וכליות צדיק ה' יבחן. רשע ואוהב חמס עד מתי יוחן. תבואיהו שואה ואשתו לאחרים תשחן¹¹⁾. נגר צוררי תערוך לפני שלחן¹²⁾:

ממים רבים אלהי תמושיני¹³⁾. אתה ה' חנני ותקמיני. ואשלמה להם כאשר הונני. היה לי לצור מעוז לבית מצודות להושיעני: ננערתי כארבה¹⁴⁾ וברכי מצום כשלו. מדוע דרך רשעים צלחו ושל. כל בוגדי בגד כי אכלו יעקב ואת ניהו בזו ושללו¹⁵⁾:

סיפות כסף מזמרות מזרקות. כל כלי זהב וכלי כסף חשוקות. עשקוני מוניי ופני מזריקות. יהי דרכם חשך וחלקלקת¹⁶⁾: פירורים פור מפריכי דק ככפור. ואני בקול תודה אשוב ואצפור¹⁷⁾.

צוד צדוני אויבי כציפור¹⁸⁾. תוגות וצרות עד כי אחדל לספור. קראנוך בכל לב ה' ענינו.

ראה אויבינו כי רבו ושנאת חמס שנאונו¹⁹⁾. שמעה תפילתנו ה' ומיד רשעים פלטנו²⁰⁾.

תחי טירחם נשמה²¹⁾ וישועתך אלהים תשגבנו.

חדש זיו קיריתך אלהים כבתחילה. רומם מקדשך לנחלתך סגולה. ובתי הקדישים תתוץ²²⁾ ועשה בלה.

גאל בורע עמך בני יעקב ויוסף סלה²³⁾:

1) Hier sind etwa 5 Worte der Censur wegen in der Hds. getilgt.

2) Wortspiel mit הספינה.

3) Jona 1, 5. 4) 5. Mos. 34, 6. 5) Vorl. noch אה.

6) Jes. 51, 17. 7) Dan. 8, 23. 8) Sechar. 12, 2.

9) Nach Hiob 30, 5. 10) 1. Mos. 42, 22. 11) Nach Hiob 31, 10.

12) Ps. 23, 5. 13) Ps. 18, 17. 14) Ps. 100, 23.

15) Nach Jerem. 10, 25. 16) Ps. 35, 6.

17) Von hier ab fehlen mehrere Zeilen.

18) Klagel. 3, 52. 19) Ps. 25, 19. 20) Ps. 71, 4.

21) Ps. 69, 26. 22) 2. Kön. 23, 7. 23) Ps. 77, 16.

Dieses Busslied ist gedichtet auf die Ermordung des Märtyrers R. Jona, Sohn des R. Saul. Das Andenken des Frommen und Heiligen bleibt zum Segen!

Betrübt ist meine Seele und verschmäht den Trost ob des Druckes des Frevlers, welcher Schuld und Feindschaft auf mich leitet, da er eine Hostie herbeibrachte, Anlass suchend, mich anzuklagen. „Und das Los fiel auf Jona“.

Jung, den Cedern gleich, gesegnet vor allen Söhnen, der den Gott, vor dem allein Ehre und Herrlichkeit besteht, dem . . . vorzog, der niemals einen reinen Augenblick gekannt, gleich den unreinen Vögeln, die die Schrift verbot.

Gott, erhaben über Alles, Du der Erste, Mittlere und Letzte, schreib dieses vor Dir ein in das Buch zur Erinnerung und giesse über meine Bedränger Deinen Grimm, und der Eifer Deines Zornes möge sie treffen, Irrsinn und Blindheit.

Mein Freund, zart und blühend¹⁾, eile herbei, uns zu helfen, Gott der Vergeltung, räche mit Deinem scharfen Schwerte den, der aus Furcht vor dem Feinde Frauenkleidung anlegte, — „und Jona versuchte nach Tarschisch zu fliehen“.

Mit gezücktem Schwerte aber überfielen ihn die wilden Feinde. Wenn ich dessen gedenke verwandelt sich mein Lied zum Klagegesang! Sie brachten ihn vor ihr Gericht und Schmach musste er hinnehmen, „denn sie suchten den Jona zu verschlingen“.

Kein Auge sah schonungsvoll auf ihn herab, sich seiner zu erbarmen, Trug und Unrecht sprach ihr Mund: „Führet den Lästere auf den Richtplatz!“ „Und ein grosses Unglück widerfuhr dem Jona“.

[Er rief und] schrie: Mein Gott hilf mir, dass die Frevel-Wasser mich nicht fortspülen. Für Deinen Namen will ich meinen Leib hingeben, bald werden sie mich steinigen. „Und Jona sprach: Nehmt mich hin und werft mich nieder!“

Wenn selbst das scharfe Schwert dem Halse des Menschen droht, soll er nicht andere Götter haben, ihnen zu dienen. „Darum neigte sich Jona auf die Seite der rechten Einsicht²⁾, ergab sich [in sein Schicksal] und entschlief“.

¹⁾ Der im Hohenliede besungene himmlische Freund: Gott.

²⁾ Oder: Jona stieg zum Grund der Allweisheit hinab (Hds. לִרְכֹּתֵי הַבֵּינָה = לְחֻדְרֵי הַמְּרֻכָּה — vgl. מְרֻכָּה); Mitteilung Prof. D. Kaufmanns in Budapest.

Als der Reine und Lautere das verschmähte Bild [Crucifix] von sich gewiesen hatte, steinigte man ihn; geschändet ward sein edler Leib, so dass er nicht mehr zu erkennen war. „Und niemand kennt seine Grabstätte bis auf diesen Tag.“

Rächen möge die erhobene Rechte Gottes sein Blut, öffnen ihren Gnadenschatz und die Geschosse ihres Zornes herausnehmen, den frechen König und sein ganzes Volk aus dem Becher des Grimmes berauschen. Trinken sollen sie den Taumelkelch und allesammt trunken werden!

Allmächtiger, wie kannst Du zusehen und ruhig bleiben! Jüngling und Kind wird von meiner Seite vertrieben. Und der Bösewicht? warum erhält er nicht Schlag und Wunde, damit man unter den Völkern spreche: „Sein Blut wird doch gerochen!“

Wie lange, Gott, der Du gerecht Herz und Nieren prüfst, soll der Frevler, der Freund des Unrechts Gnade finden? Schrecken komme über ihn, und sein Weib mahle für Andere¹⁾. Angesichts meiner Dränger richte vor mir einen Tisch an!

Zieh mich empor, mein Gott, aus mächtigen Fluten, begnadige und erhebe mich, o Gott, dass ich ihnen vergelten kann, wie sie mich gekränkt; sei mir ein Fels zu meinem Schutze, eine Feste zu meiner Hilfe.

Verjagt bin ich wie Heuschrecken, vor Fasten schlottern meine Kniee. Warum ist der Weg der Frevler, warum sind alle die Treulosen, welche Jakob verzehren, seine Wohnungen plündern und ausrauben, glücklich und sorglos!

Silberne Schalen, Messer und Schüsseln, kostbare goldene und silberne Gefässe raubten mir meine Peiniger, und mein Angesicht verfärbt sich. „O, möge ihr Weg finster und schlüpfrig sein!“

Krümchen, dünn wie Reif, streut aus mein Unterdrücker und mit Dankesstimme fliege ich hinzu. Es fangen mich meine Feinde wie einen Vogel und Jammer und Trübsal sind kaum zu zählen. Wir rufen Dich an, o Ewiger, mit ganzem Herzen, erhöre uns! Siehe hin auf unsere Feinde, die so zahlreich sind und die so ungerecht uns hassen! Erhöre unser Gebet und rette uns aus der Gewalt der Frevler!

¹⁾ D. h. werde ihnen dienstbar, unterthan.

Verödet liege ihr Palast, während Deine Hilfe, o Gott, uns schirme! Erneuere den Glanz Deiner Stadt, so wie er früher war, erhebe für Dein Erbe, das von Dir erwählt ist, Dein Heiligtum, die Häuser der Schandbuben aber reisse ein und zerstöre. Erlöse mit Macht Dein Volk, die Söhne Jakobs und Josephs. Sela!

8. Die Verfolgung in Wiener-Neustadt

vom 8. Tammus 4990, 20. Juni 1230 [s. S. 154 u. 155].

Selicha, verfasst von Isak b. Jakob aus Neustadt, aus einer Hds. des Herrn Prof. D. Kaufmann in Budapest.

סליחה וו של הרב ר' יצחק בר יעקב וצ"ל מנייאשטט.
 אחאונן ביום זה שנהרגו עדתי. בחרבם הגירוני בעון פקודתי:
 ברית כרתו להכרית שאירתי. לולי ה' שהיה בעורתי:
 גם נשי אויבינו שפכו דמינו. ברגמתם רמסו לארץ חיינו:
 דרכו קשתם להפילנו. בעווננו ניתן מאווים עלינו¹⁾:
 הקדיר עלי השמש בלי יאור. כנהרג הישיש גבור מעיר:
 וגם ירח אורו הכאיר²⁾. השחיתו תמותו³⁾ בלי להשאיר:
 זאת אוחיל אליו. כי לא אלמן ישראל מה' אלהיו:
 חבלות ופצעים שסבלו עליו. נקם ינקם גלתה הארץ דמי חסידיו:
 טבוחים כאילים וכבשים. בחור ובתולה אלמנות ויתומים:
 יה הבט נא ממרומים. את אשר עשו בעניין חלכאים:
 כף אל כף אבה ואפרש ידי. שנפלו בחרב עם ה':
 לעולם לא ידמו עיניי מינוני. עד שיראו נקמה באויבתי עיני:
 מה תשתוחחי עלי נפשי. כי כל משבריק וגליך עברו על ראשי:
 נאור אתה⁴⁾ מקדם קדושי. ועתה איך נחלתך חרשו חורשי:
 סילה בירח חמו אבירי. בשבעה עשר ובחשעה בו⁵⁾ הוכפלו צרותי:
 עתה בשמונה בו בתתקץ לעוניי. אכלוני ובלעוני ימלאו כריסים
 מעדניי:
 פודה ישראל. ישלח ישע מאתו. ולא יכלינו בחרב ורשע
 שלמשפט שמתו:
 צור להוכיח⁶⁾ לסור מאורד⁷⁾ יסדתו. אמן דבריק לא מאסתים
 ולא געלתים לכלותו:
 קדוש ונורא אל עוניי⁸⁾ ישראל. כי אולת יד⁹⁾ ואין ידו לאל:

¹⁾ Vgl. Ps. 140, 9.

²⁾ H.L. 5, 2; 6, 9.

³⁾ Hab. 1, 12

⁴⁾ So; wahrscheinlich zu lesen עונה.

⁵⁾ Vgl. das talmud. באר und בער, sowie Amos 8, 8.

⁶⁾ Ps. 76, 5.

⁷⁾ So; soll heissen: באב.

⁸⁾ 5. Mos. 32, 26.

⁹⁾ Vielleicht אורד zu lesen.

ראה וחבט חרבן אריאל. נחמנו ובנינו וקראנו עמי ואחא לנו אל:
 שרי בעבור כבוד שמך. שנקרא על עירך ועל עמך:
 תטיב עמנו כרוב רחמך. צור חרבך תוריק על עם חרמך¹⁾:
 ישלח לעד ישע לעם קרובו. צדק ומשפט ילין בקרבו:
 חדש ימינו כקדם וישיב אלפי רבבו. יקום ויושיענו כי חסינו בו:
 ברוך הוא ברוך על כל מעשיו שלא עוב חסדו. כי לבאים²⁾
 מציל ורע יעקב עבדו:
 חזק ואמין מעודי מוחניו לעודדו³⁾. וידעו הכל כי אין עוד מלבדו:

1) Vgl. Jes. 34, 5.

2) Jes. 27, 6.

3) Vgl. Ps. 69, 24.

Klagen will ich an diesem Tage, an welchem meine Gemeinde ermordet wurde. Mit dem Schwerte schlachteten sie mich dahin — dies für meine alte Schuld —; meinen Rest hätten sie ausgerottet — denn so hatten sie sich verschworen —, wenn nicht der Ewige mein Beistand gewesen wäre. Selbst die Frauen unserer Feinde vergossen unser Blut, mit Steinwürfen nahmen sie uns das Leben und spannten den Bogen, uns zu stürzen. Durch unsere Sünden kam es, dass sie zu herrschen über uns bekehrten¹⁾.

Es verfinsterte sich die Sonne über mir und leuchtete nicht mehr, als der Greis, der Held der Stadt, erschlagen wurde. Auch der Mond trübte sein Licht, als sie Gottes Traute²⁾ vernichteten, keinen übriglassend. Dennoch harre ich auf ihn, denn Israel wird von dem Herrn, seinem Gott, nicht verlassen. Wunden und Misshandlungen, die es seinetwegen erduldet, wird er rächen, und die Erde wird das Blut seiner Frommen aufdecken.

Jüngling und Jungfrau, Witwen und Waisen wurden wie Opfertiere geschlachtet. O Gott, siehe vom Himmel auf das, was sie Deinen unschuldigen Armen gethan haben!

Klagend schlage ich die Hände zusammen und breite meine Arme aus, dass durch das Schwert das Gottesvolk gefallen ist. Nie sollen sich vor Kummer meine Augen schliessen, es sei denn, dass sie die Vergeltung an meiner Feindin geschaut hätten. Wie bist Du gebeugt meine Seele! Ach Gott, all' Deine Brandungen und Wogen sind über meinem Haupte zusammengeschlagen!

1) Oder: dass sie ihre Lust an uns büssen.

2) Israel; Ausdrucksweise des H.L.

Leuchtend strahltest Du von jeher meinen Heiligen¹⁾, jetzt aber — ach wie zerpflügt man Dein Erbe, zertritt meine Starken im Monat Tammus, an dessen 17. Tage und an dem darauffolgenden 9. Ab sich einst meine Leiden verdoppelt haben²⁾.

Ja, jetzt am 8. desselben, im Jahre [4]990³⁾ meines Elends verzehrten, verschlangen sie mich und füllten sich an mit meinen Kostbarkeiten.

Der Erlöser Israels schicke seine Hilfe, er lasse uns nicht aufreiben durch das Schwert und durch den Feind, den Du zum Gericht eingesetzt hast, o Hort, zur Ermahnung für die bestimmt, die von Deinem Lichte weichen. Bestätige Deine Verheissung: Ich habe sie nicht verschmäht und nicht verworfen, um sie zu vernichten.

Heiliger, Erhabener, o Gott, der Du Israel erhörst! Die Hand erlahmt, die Kraft schwindet.

Sieh die Zerstörung Ariels⁴⁾, tröste uns und unsere Kinder, nenne uns wieder: „Mein Volk!“, bist Du doch unser Gott.

Allmächtiger, Deines herrlichen Namens wegen, welcher über Deine Stadt und Dein Volk genannt ist, übe Liebe mit uns nach der Fülle Deiner Barmherzigkeit. Zücke, o Hort, für das von Dir dem Verderben geweihte Volk⁵⁾ das Schwert.

Aber dauernde Hilfe sende⁶⁾ dem Volke, das Dir nahe ist, dass Gerechtigkeit und Recht in ihm weilen. Erneuere unsere Tage wie ehemals und führe zurück die Tausende Deiner Myriaden. Erhebe Dich und hilf uns, denn wir vertrauen auf Dich.

Gepriesen seist Du, gepriesen für Alles, was Du thust; Deine Gnade verlässt uns nicht. Du errettest für die Zukunft die Nachkommen Jakobs, Deines Knechtes. Stärke und kräftige die Wankenden, um sie aufrecht zu erhalten. Und so mögen alle wissen, dass Keiner ist ausser Dir.

¹⁾ Oder trotz des Suffixes: mein Heiliger.

²⁾ Prof. Kaufmann möchte statt 9. [Ab] 19. Tammus lesen. Dann hätte das Gemetzel mit Unterbrechung eines Tages gewütet und am 18. die Plünderung stattgefunden. Im folgenden Verse müsste statt 8. dann 18. gelesen werden. Über das צרורי הוכפלו siehe übrigens S. 108.

³⁾ 1290.

⁴⁾ Jerusalems.

⁵⁾ Edom = Rom, vgl. Jes. 34, 5.

⁶⁾ Der Autor bedient sich vom Beginne des Akrostichons an der 3. Person, während die Übersetzung ihren einheitlichen Charakter durch Beibehaltung der 2. Person zu bewahren sucht.

9. Die Schreckenstage der fränkischen Verfolgung vom
Jahre 1298 in Röttingen, Rothenburg, Würzburg und Nürnberg.
Klagelied, gedruckt im Machsor Salonichi, Kinnot n^o 48 [s. S. 165].

אבכה לקשה יום¹⁾ ובמר נפש אייליל.
על חרבות מקדשי אשר נשרפו בעליל.
וזאת שנית דמעתי על עולה וכליל.
הנפשות הקדושים על מוקדה ערוכים.
ויהי לאבל כנורי ועגובי לקול בוכים²⁾:

בלחם המגואל³⁾ הנחעב והמגועל.
התנכלו מזמתם ויוסיפו מעל.
לאמר לבחירי עם הקודש והמועל.
גנבתם אלהיהם⁴⁾ ההולך חשיכים. ויהי וכו'

גם שחקתם אותו הדק⁵⁾ ותבגרו בגור.
בתוך הריפות בעלי⁶⁾ עד שפך דמו לאגור.
וחלקתם ובלגתם⁷⁾ ותחלוהו במגור.
ותשלחו בכל תפוצות מחניכם הנבוכים. ויהי וכו'

דחה דחיתני לנפל⁸⁾ בשנת נח.
לאסף הששי געלתנו לזנוח.
ותשוב לך היונה ולא מצאה מנוח⁹⁾.
וטפיה וישישה בחוצות נשליכים¹⁰⁾. ויהי וכו'

החדש השני שבו הבית נבנה¹¹⁾.
איך נחפך לחאלת לב ולראבון ולמגינה.
והוכן ראש לאבלנו ברוטינן הפינה.
ונחרגו יפיופי עם כמו נפכים. ויהי וכו'

ועל העיר האדומה¹²⁾ מדרם¹³⁾ רשע שמה¹⁴⁾.
הוי הוי עיר הדמים אועקה ואהימה.
איך נפלו גבורים ויאבדו כלי מלחמה¹⁵⁾.
איך היתה כנדרת משועים ואיש תככים¹⁶⁾. ויהי וכו'

1) Hiob 30, 25. 2) Hiob 30, 31. 3) Hostie.
4) So! wohl um die 1. Pers. des Pluralsuffixes zu vermeiden.
5) 2. Mos. 30, 38. 6) Spr. 27, 22.
7) = פלג, s. Levy, Wörterbuch über die Talmudim s. v.
8) Ps. 118, 13. 9) Nach 1. Mos. 8, 9. 10) Nach Jerem. 14, 16.
11) 1. Kön. 6, 1. 12) S. 192. 13) Vorl. בדרם.
14) Vgl. Koh. 3, 16. 15) 2. Sam. 1, 27. 16) Spr. 29, 13.

זו תורה ושברה¹⁾ ללומד ומלמדה.
מרדכי הלוי אוצר כל בלי חמדה.
אשר ארכו פאורתיו²⁾ ודמשק בתעודה.
איך נפלו ביד לא עם בעינינו לשיכים. ויהי וכו'

הם לבי ונמס על הכהן המאיר.
אשר שידד עמקים רב ואחריו נתיב יאיר³⁾.
הדורש והמקיים ההוגה והמבאיר.
ואיך חבי ממתקים בלהב אש חרוכים. ויהי וכו'

טיב אמת ויושר והצדק והענוה.
היתה בעיר העליונה⁴⁾ הנשמה והדוח.
למען ספות הצמאה את חמאתי הרוח⁵⁾.
וצר חרבו השליט וקשתותיו דרוכים. ויהי וכו'

ירח אב לצרות אשליך פאר ואגוזה.
על ווירצבורק התדורה הקריה העליונה⁶⁾.
היתה לשרפת אש ללעג ולביוזה.
ואין שריד באהלי חם ולטבח נמשכים. ויהי וכו'

כלת הלבנון⁷⁾ המשובה אחריו.
בגיא צלמות נכספה לחצריך.
ולמה זה ביד בווי נטשת בחיריך.
היו בעת אפך מוכשלים⁸⁾ ופרוכים. ויהי וכו'

לבי על חללי נורנבורק יתעלף.
ועיני טורדו דמעה כביום סגריה דלף⁹⁾.
עצמו לי מספרם ולך שלמה האלף¹⁰⁾.
ההגונים וההגונות והילדים הרכים. ויהי וכו'

מה זה היה לכן קיש בן הילל בן שחר.
מימיו לא נכובו¹¹⁾ וכמפוח אש ניהר¹²⁾.
הבריתי והפליתי כי בו אלהיו בחר.
מתקו אמריו מצוף ונופת צופים¹³⁾. ויהי וכו'

¹⁾ J. Talmud Chagiga II, 1. ²⁾ Ezech. 31, 5. ³⁾ Hiob 41, 24.
⁴⁾ Zeph. 2, 15. ⁵⁾ 5. Mos. 29, 18. ⁶⁾ S. oben.
⁷⁾ Ausdrucksweise nach H.L. 4, 8. ⁸⁾ Nach Jerem. 18, 23.
⁹⁾ Spr. 27, 15. ¹⁰⁾ H.L. 8, 12. ¹¹⁾ Jes. 58, 11.
¹²⁾ Jerem. 6, 29. ¹³⁾ S. über den letzten Vers S. 173, N. 1.

נאמנים פצעוך אוהבנו קדושנו.
 אך נפלה וגדעה עטרת ראשנו.¹⁾
 וכל גלילות הגוים כדבורים סבנו.
 פאר תורה והדרה לארץ נשלכים. ויהי וכו'

סוד שעשועים נחלו אמת וצדק נשקף.
 בנה עליהם מצור הצורר ויקף.
 והלבנון בברזל באדיריו ניקף.²⁾
 וליצא אין שלום.³⁾ ובחורש נסבכים. ויהי וכו'

פארך רם חבוש עליך.⁴⁾ ועוזר הנשמרים.
 לא המתים יהללך אף לא בשר חמורים.
 בטוחות מרגיון.⁵⁾ כלם החרם תחרים.
 פליטת שרידך ערום הולכים. ויהי וכו'

צמתחני קנאתי.⁶⁾ והטחתי ניאומים.
 המאסת ביהודה כלה הגלת שלומים.⁷⁾
 ואספת את שלומך החסד והרחמים.
 חבע עלוביך ככסף בכור נתכים. ויהי וכו'

קדם אורחי העלה יחידו לאשים.
 חשבתו וברכתו אדון כל המעשים.
 וכמה אלפי אלפים למנחתך מוגשים.
 לזאת יספקו כפים ולב נמרכים. ויהי וכו'

ריב אדום מאדום ביד אדם המנוסה.
 וועק תהי ירך בי.⁸⁾ לא תחמל ולא תכסה.⁹⁾
 מעט הצאן מה עשו רם הקשיבה ועשה.
 ארץ אדומים בדם פחות ונסיכים. ויהי וכו'

שמך אלהים יתעלה ויתקדש.
 בהצמיחך ישע לעם נבזה ונידש.
 בכנסך הנפוצים ישירו שיר חדש.
 ימרים מפז ומסולאים. ויהי וכו'

¹⁾ Klagel. 5, 16.

²⁾ Vgl. Jes. 10, 34.

³⁾ 2. Chron. 15, 5.

⁴⁾ Ezech. 24, 17.

⁵⁾ Hiob 12, 6.

⁶⁾ Ps. 119, 139.

⁷⁾ Jerem. 13, 19.

⁸⁾ 2. Sam. 24, 17 und 1. Chron. 21, 17.

⁹⁾ 5. Mos. 13, 9.

Ich weine über die Härte des Geschickes und klage mit betrübtem Gemüte über die Trümmer meiner Heiligtümer, welche öffentlich verbrannt wurden. Abermals rinnen meine Thränen über Ganz- und Brandopfer, über die Märtyrer auf dem Scheiterhaufen. „Es blieb zum Klagelied meine Harfe und meine Flöte zu Jammertönen!“

Mit einer besudelten Hostie¹⁾ sannnen sie auf böse Anschläge und mehrten den Treubruch, indem sie zu den Besten des heiligen, hohen Volkes sprachen: „Ihr habt unsern Gott gestohlen . . .!“ „Es blieb u. s. w.“

„Frequentlich habt ihr ihn zermalmt, im Mörser ihn zerstoßen, um das ausfliessende Blut zu sammeln. Ihr verteilt es, hängtet es auf eine Stange und schicktet es in die ganze Diaspora eures in die Irre gehenden Lagers. „Es blieb . . .“

Im Jahre 5058²⁾ brachtest Du uns zu Falle, verstiessest, verliessest uns. Jetzt kehrt die Taube [Israel] zu Dir zurück, denn sie hat keine Ruhe gefunden und Kinder und Greise liegen auf den Strassen. „Es blieb . . .“

Ach, wie ist der 2. Monat, an welchem einst der Tempel erbaut wurde, verwandelt zu Herzeleid, Angst und Schmerz. In der Stadt Röttingen begann unsere Trauer, denn dort wurden die Edelsten des Volkes erschlagen, sie, die den Perlen gleichen³⁾. „Es blieb . . .“

„Wehe, wehe Blutstadt!“ rufe und schreie ich über Rothenburg, das frequentlich vom Blut gerötete. Ach wie sind die Helden gefallen und verloren die Kriegswaffen, ach wie ward durch ihre Grossen und Bedrücker die Stadt so fluchbeladen. „Es blieb . . .“

Ist das die Thora und ihr Lohn für den, der sie lernt und lehrt! Mardochai halevi, der Schatz aller Kostbarkeiten, dessen Einfluss gross war, er der oberste in der Versammlung der Gelehrten — ach wie ist er gefallen in die Hand des Unvolkes, des dornengleichen⁴⁾. „Es blieb . . .“

Mein Herz erglüht und zerfliesst über den lichtspendenden Priester [Meir hakohen], welcher viele Felder bebaute und den

¹⁾ S. Vorl.

²⁾ 1298 der christl. Zeitrechnung.

³⁾ S. S. 165.

⁴⁾ S. S. 185, N. 4.

Pfad für die Nachwelt erhellte, welcher forschte und übte, ergründete und erklärte¹⁾. Wie sind die an die Süßigkeit [der Gotteslehre] gewöhnten Gaumen durch die Feuerflamme versengt. „Es blieb“

Die rechte Art der Wahrheit, der Redlichkeit, Gerechtigkeit und Bescheidenheit war in der fröhlichen Stadt, welche jetzt entsetzt und elend ist. Damit der Durst sich mehrte zum Laster der Trunksucht, hat der Feind sein Schwert schalten lassen und seine Bogen blieben gespannt. „Es blieb“

Der Monat Ab blieb bestimmt fürs Unglück. Trauernd werfe ich meinen Schmuck fort und scheere kahl mein Haupt wegen des berühmten Würzburg, der fröhlichen Stadt, welche ein Raub der Flammen, des Hohns und der Plünderung ward, so dass Keiner übrig blieb in Jakobs Zelten, sondern alle zur Schlachtbank geschleppt wurden²⁾. „Es blieb“

Die Libanons-Braut³⁾, welche Dir nachstrebt, sehnt sich im Todesschattenthale nach Deinen Vorhöfen — warum hast Du nun Deine Edeln in die Gewalt des verächtlichen Feindes gegeben! Ach zur Zeit Deines Zornes sind sie niedergestürzt und zerschmettert. „Es blieb“

Mein Herz zergeht wegen der Märtyrer Nürnbergs, meine Augen fließen von Thränen wie die Rinne am Regentage. Zuviel sind der Opfer, als dass ich sie zählen könnte, denn für Dich, o Gott, ward voll das Tausend der edelsten Männer und Frauen und zarten Kinder. „Es blieb“

Wie schwer ist getroffen der Sohn des Kisch [Mardochai], ein Sohn des Glanzsterns, der ein Sohn der Morgenröte war. Die Quellen [seiner Gelehrsamkeit] versiegten nie und das Feuer [der Lehre] fachte er an. Ihn, den grossen Gelehrten, hatte sein Gott erwählt. Süßer als Honigseim dem Gaumen waren seine Reden⁴⁾. „Es blieb“

Dauernd [schmerzen] Deine Wunden, unser Freund, unser Heiliger! Ach wie ist gefallen und zerbrochen die Krone unseres

¹⁾ Oder: ein Forscher, ein Mann der That, ein Denker und Erklärer (Commentator). Das הגות des Textes dürfte auf die Hagahot Maimonijot anspielen.

²⁾ S. 200.

³⁾ Israel.

⁴⁾ S. 173, N. 1.

Hauptes. Der Kreis der Völker umgab uns wie Bienen, und zur Erde geschleudert wurden Zier und Schmuck der Thora. „Es blieb“

Gegen die, welche das liebliche Geheimnis besitzen, in dem Wahrheit und Recht sich begegnen, bauete der Feind Bollwerke und schloss sie ein, und der Libanon ward durch die, welche ihn überwältigt, mit dem Eisen umgehauen. Auch denen, die entkamen, ward kein Frieden, in des Waldes Dickicht verstrickten sie sich. „Es blieb“

Deinen Schmuck, Erhabner, lege an und hilf denen, die verschont geblieben, denn nicht die Toten loben Dich und nicht die rohen Mordgesellen¹⁾. Gieb dem Banne preis die Aufrührer, welche sich sicher wähnen, während die Flüchtlinge Deines Restes nackt umher wandern. „Es blieb“

Mich reißt mein Eifer hin, dass ich anklagend spreche: Hast Du Juda verworfen, das gänzlich ward verbannt, Du hältst zurück Deinen Frieden, die Gnade und das Erbarmen. Nimm der um Deinetwillen Gekränkten Dich an, die wie Silber im Schmelzofen zergangen sind. „Es blieb“

Einst brachte Abraham seinen einzigen Sohn zum Opfer, wofür Du, Herr aller Werke, ihn schätztest und segnetest. Wie viele Tausende wurden Dir jetzt zum Opfer dargebracht! Darob schlagen sich die Hände zusammen und die Herzen zergehen. „Es blieb“

Streite, o Rächer, gegen Edom durch den als „Panier“ verheissenen Mann [den Davids-Sohn], der rief: „Mich treffe Deine Hand, schone nicht und vergieb nicht!“ Was hat diese kleine Herde gethan? Erhabener Gott, höre und färbe rot die Erde mit dem Blut der Herren und Anführer. „Es blieb“

Erhoben und geheiligt wird Dein Name werden, o Gott, wenn Du Heil aufspriessen lässest dem missachteten, niedergetretenen Volke, und wenn Du die Zerstreuten sammelst, dann singen die ein neues Lied, welche kostbarer und wertvoller sind als Geschmeide. „Es blieb“

¹⁾ Vgl. Berachot 25b zu Ezech. 23, 20.

10. Die Verfolgungen im Jahre 1336.

Selicha von Isak b. Salomo aus einer Hds. in Leyden (Leg. Scaliger. n° 4 fol.),
Abschrift des Herrn Liepman Prins in Frankfurt a. M. [s. S. 237].

זה הסליחה על הגזירות בשנת צ"ו לפ' מר' יצחק ב"ר שלמה
יפ"ח סמ"ך

אני הוא הגבר, ראה עני ושבר, בשבט בא מעבר, ויקרב את העולה¹⁾:
ברוגו אל ובגערותו, נתן חבל נחלתו, לאשר חרב גאותו, וישחט את העולה²⁾:
גוית ודם³⁾ חסידיו, דורשי רויו וסודיו, מסר לעבד עבדיו, והפשיט את
העולה⁴⁾:

דביר מקדש ובנינו, בהיותו על מכוננו, על יד כהן היה תקונו, אחד
חטאת ואחד עולה⁵⁾:

הדר לבושו שש מישור, מכנסי בד ואבנט אור, עבודה פסולה היתה
בור, והעלה הכהן את העולה⁶⁾:

והיתה לחק עולתו, לכפר עון ערתו, גם להמית אחת דתו, פר לחטאת
ואיל לעולה⁷⁾:

זבחים ועולות עתה ביד שורדי, אך לא מבחמות שדי, אויה חמה
חסידות וחסידיו, וכן שנתו לעולה⁸⁾:

הנן ורחום ה' אתה, עונותינו לנגדך שתה, כי זבחים לזרים נתת,
וזאת תורת העולה⁹⁾:

טהורים נלכדו בפח ופחת, ונצרפו באש מתלקחת, אתו ואתהן נשרפו¹⁰⁾:
באחת, על מוקדה היא העולה¹¹⁾:

יכתו מבקר לערב, אמר אויב רוב הוא לי אורב, הרג ואבדן מכת
חרב, ונתח את העולה¹²⁾:

כל הזבחים נזבחו לשמן, קדש קדשים באיזה מקומן, אל קבל שפיכות
דמן, קרבן כליל עולה¹³⁾:

ללחץ אויב אתהלך קדר, ולמען המיר עבודת אל וסדר, תחת איל
ופר מעדר, בני שנה תמימים לעולה¹⁴⁾:

מזבח אדמה יד נבר תקן, ועבר מצות אל בשלוח הקן, האם והבנים
לקח ואב וקן, ויעל עליו [את] העולה¹⁵⁾:

נחת וזרח שמה ומוה, בני בשמת ועשו ואליפו בן עדה, במקום כהן
שפך דם, והזה אל יסוד מזבח העולה¹⁶⁾:

1) 3. Mos. 9, 16. Die Stellennachweise sind nur für den Refrain gegeben.

2) 3. Mos. 9, 12. 3) 3. Mos. 1, 6. 4) Vorl. דם.

5) 3. Mos. 14, 21 u. 3. 6) 3. Mos. 14, 20. 7) 3. Mos. 16, 3. 8) 3. Mos. 23, 12.

9) 3. Mos. 7, 2.

10) So in der Vorl.; nach 3. Mos. 20, 14 richtig zu stellen.

11) 3. Mos. 6, 2.

12) 3. Mos. 1, 6 und 12. 13) Ps. 51, 21.

14) 3. Mos. 9, 3.

15) 2. Mos. 40, 29.

16) 3. Mos. 47, 18 und 28.

סוב אל דמי בניך דודי, ויהיה הדם לפניך עדי וסהדי, כי לא חשכתי ממך בני יחודי, לריח ניחוח היא העולה¹⁾:
 עון עמך ישראל בו יכופר, ובכתולות מובאות לך ועלמות אין מספר, כמקדם בהקרבת שור, ופר ואיל לעולה²⁾:
 פשעו כי עור פסה חרות ושרוע, נכר טמא זב וצרוע, אף אם היה מזרע אהרן זרוע, לא יהיה לא עור העולה³⁾:
 צרי ואויבי ריבו בהתגלע, עוללי ויונקי נפץ אל הסלע, ויך באבן ובקלע, לנתחיה העולה⁴⁾:
 קרבני אם הוא מעוך וכתות, אל תבוהו אל כי הוא עשוק רצון ופתות, בניך הם מכרת לזר ולצמיתות, ויבקע עצי עולה⁵⁾:
 רשע גוי ממשפחת עקר, חובר חבר וטופל שקר, ביער עצים בבקר בבקר, וערך עליה את העולה⁶⁾:
 שפך דם זרק וקבל בבית המטבח, דק תבלול בעינו ואיש צרוע גבח, וגם יקדו איש על גבי המזבח, אשר תאכל את העולה⁷⁾:
 תועבות מקדש היו עושות שלש אלה, בזמן הקרבת איל שור ומלה, ועתה המקריבים תאומים בתולה ואיש כלח המציאו את העולה⁸⁾:
 יגער באויבי ובשונאי השמן, בני שעיר ורע שובל ולוטן, הכל שוחטין חרש שוטה וקטן, לה' עולה⁹⁾:
 צמר בקר צונה ואלפים, שנת דרור משלחבות ורשפים, ותחתם אלו ואלו נשרפים, קדש קדשים היא העולה¹⁰⁾:
 חשק אלהים באברהם ונסחו, קח את בנך ואת כל אשר קנהו, צוה לו אל וגם והעלהו שם לעולה¹¹⁾:
 קרבן שלם אביו בעקרו, היה ה' שוע לפידו, מן השמים השמיעו לעבד ידו, והנה איל והעלהו לעולה¹²⁾:
 ברך ברכת אותו אל, אף כי היית השואל, ברך נא איומתך כל ישראל, העשוי חמיד עולה¹³⁾:
 רחום יכפר עונם בדבר אשר ודו, ובמשגה בזכות אבותם אשר שמך ייחרו, והקריבו לך לב ונפש ולא נעקרו, גם לא שאלת עולה¹⁴⁾:
 שחיטתן בצפון ובדרום, במזרח ובמערב זה מופשט וזה ערום, שחיטתן תהי מפורעת לפניך במרום, או תחפץ ובהי צדק עולה¹⁵⁾:
 למי תחפץ מלך לעשות יקר, מלאום נוצרי מצותיך הם העקר, ובמקום שור צאן ובקר, לנגדך חמיד עולה¹⁶⁾:
 מתי מעט איומתך הנשארת חבושה, שים שלום עליה כל תהי עוד נגושה, או בקרת תהיה כי לא חפשה, ואיה השה לעולה¹⁷⁾:

1) 3. Mos. 8, 21.

2) 3. Mos. 16, 3.

3) 3. Mos. 7, 8.

4) 3. Mos. 1, 12.

5) 1. Mos. 22, 3.

6) 3. Mos. 6, 5.

7) 1. Kön. 18, 38.

8) 3. Mos. 9, 13.

9) Für לה' עולה.

10) 3. Mos. 14, 13.

11) 1. Mos. 22, 2.

12) 1. Mos. 22, 13.

13) 4. Mos. 28, 6.

14) Ps. 40, 7.

15) Ps. 51, 21.

16) 4. Mos. 28, 3.

17) 1. Mos. 22, 7.

הסר מרוד כפי מסבל שכמו, אלהים ואל דמו לדמו, ותבשר נחמו
 [נחמו] עמו, מי זאת עולה¹⁾:
 יפרה ויצין מטה אהרן, והשב עבודתו במקדשך לזכרון, ויביא על
 "מזבחך מנחה ודורון, חמאת באה לפני עולה:
 סמך יסמוך [ידיו] על ראש הפר, ויתודה עונו ובוה יופר, ויהיו
 לפניך כמקדם אמרי שפר, וסמך ידו על ראש העולה²⁾:
 חזקת הבית בבנין מעשה חרש, יראו עינינו ועבודת כהן גדול כי לא
 פורש, ויעקב נפשו בטוב תלין ורעו ארץ יירש, אלהים
 יראה לו השם לעולה³⁾:

1) H.L. 3, 6.

2) 3. Mos. 1, 4.

3) 1. Mos. 22, 8.

Ich bin der Mann, der Elend sah und Unglück durch die
 Rute, die von jenseits kam, und „darbrachte das Opfer“.

Durch den Zorn und Unwillen Gottes ward sein Volk dem
 übergeben, dessen Stolz das Schwert ist¹⁾, und „dieser schlachtete
 das Opfer“.

Leib und Blut seiner Frommen, die seine Geheimnisse er-
 forschten, überlieferte er dem Knecht seiner Knechte²⁾, „und
 dieser zieht das Fell ab dem Opfer“.

Als der Tempel stand an seiner Stelle, waltete der Priester
 seines Amtes „durch ein Sünd- und durch ein Ganzopfer“

Herrlich war sein Gewand von Byssus, das Kleid mit einem
 Gurt umgeben; kein Fremder durfte den Dienst verrichten, „nur
 der Priester brachte das Opfer“.

Ein Opfer war's nach dem Gesetze, sühnend die Schuld
 seiner Gemeinde, auch musste er einmal [im Jahre] nach Vor-
 schrift darbringen „einen Stier zum Sünd- und einen Widder
 zum Ganzopfer“.

Jetzt aber sind die Opfer in der Hand der Räuber, und ach,
 nicht von den Tieren des Feldes werden sie gebracht, nein, es
 sind meine frommen Frauen und Männer, und einjährige Kinder
 dienen zum Opfer.

Gnädig und barmherzig bist Du, Ewiger, unsere Sünden hast
 Du vor Dich hingestellt, denn Fremden hast Du uns zum Opfer
 übergeben. „Das ist die Lehre des Opfers“.

Die Reinen werden gefangen mit Schlinge und Falle, ge-

1) Esau nach 1. Mos. 27, 40; vgl. Zunz, Syn. Poesie 445 ff.

2) Nach Ansicht Prof. Kaufmanns wäre hier der Papst, der sich servus ser-
 vorum Dei nennt, gemeint, allein der Context scheint uns dagegen zu sprechen.

läutert durch flammende Glut, Mann und Frau vereint verbrannt auf der Brandstätte — „das ist das Opfer“.

Vernichtet werden sie vom Morgen bis zum Abend! So sprach der Feind, der mir wie ein Bär auflauert, Mord und Vernichtung durch das Schwert bringt und „zerstückelt das Opfer“.

Alle Opfer werden für Gott dargebracht, sie sind hochheilig, an welchem Orte auch immer. O Gott, nimm an das vergossene Blut als „Brand- und Ganzopfer“!

Unter dem Drucke des Feindes gehe ich betrübt, denn verändert hat er die Dienstordnung Gottes: statt Widder und Stiere von der Heerde bilden unschuldige einjährige Kinder das Opfer.

Einen Altar aus Erde hat fremde Hand errichtet und übertreten das Gottesgebot vom „Nestausnehmen“¹⁾. Sie nimmt die Mutter und die Kinder und selbst den alten Vater „und bringt sie dar als Opfer“.

Nachat und Serach, Schamma und Missa, Söhne der Bosmat und Esaus und Eliphas²⁾, des Sohnes der Ada³⁾, statt des wahren Priesters sprengen sie das Blut „auf den Altargrund des Opfers“.

Wende Dich, mein Freund, zum Blute Deiner Kinder, damit es vor Dir für mich zeuge, dass ich Dir mein einziges Kind nicht versagte „nach Deinem Wohlgefallen als Opfer“.

Die Sünde Deines Volkes Israel werde dadurch gesühnt, durch die Jungfrauen und Mädchen ohne Zahl, Dir dargebracht, wie einst „die Tiere zum Opfer“.

Gegen mich freveln Blinde, Lahme, Verstümmelte, Fremde, Unreine und Aussätzige. Selbst wenn sie vom Stamme Ahrons wären, „käme ihnen nicht zu die Haut des Opfers“.

Als der Feind seinen heftigen Streit begann, zerschmetterte er meine Kinder und Säuglinge am Felsen, zerschlug mit Stein und Schleuder in „Stücke das Opfer“.

Verachte, o Gott, mein Opfer nicht, wenn es auch schadhafte, denn es ist zerdrückt, zerrissen und gebrochen. Deine Kinder sind es, die Du für immer dem Feinde verkauft hast — „und er spaltet das Holz zum Opfer“.

Der Bösewicht, der Ungläubige vom Stamme der Fremden³⁾, voll Aberglauben und falscher Vorstellungen, er zündet an jedem Morgen das Holz an „und legt darauf das Opfer“.

¹⁾ Vgl. 4. Mos. 22,6.

²⁾ Bezeichnungen der Feinde nach 1. Mos. 36, 16 und 17.

³⁾ S. 3. Mos. 25, 47.

Er vergießt Blut, verspritzt es, fängt es am frischen Schnitte auf¹⁾, er, der mit allen Fehlern behaftet ist, zündet Feuer auf dem Altare an, „dass es verzehre das Opfer“.

Ein Gräuel war im Heiligtum, wer Solches that, als man darbrachte Widder, Stier und Lamm — und jetzt bringen sie Zwillingsgeschwister, Jungfrau und Greis als Opfer.

Der Satan wehre meinen Feinden und Gegnern, den Söhnen Seirs, Nachkommen Schobals und Lotans²⁾; sie alle schlachten, der Taube, der Narr, der Unmündige „dem Ewigen ein Opfer“.

Rinder, Schafe und Stiere haben ein Jahr der Schonung von Flammen und Gluten, denn statt ihrer werden jetzt verbrannt „die Allerheiligsten als Opfer“.

Gott liebte den Abraham und prüfte ihn: „Nimm doch deinen Sohn, Alles, was du besitzt“, — so befahl ihm Gott, und auch: „bringe ihn dort dar als Opfer“.

Als der Vater³⁾ das vollkommene Opfer darbringen wollte, war der Ewige Trost seinem Schmerze. Vom Himmel ertönte es ihm, seine Hand zurückzuhalten — und „er brachte den Widder dar als Opfer“.

Du segnest ihn, o Gott, obgleich Du das Opfer gefordert. O segne auch das Dich ehrfürchtende Israel, „welches stets gebracht wird zum Opfer“.

Barmherziger, verzeihe ihre Sünde, Frevel und Irrtum um des Verdienstes der Väter willen, welche Dich bekannten und ohne Zwang Dir Herz und Seele weihten, obgleich „Du nicht verlangt das Opfer“.

Sie werden im Norden und im Süden, im Osten und im Westen geschlachtet, roh, geschunden und entblößt. Ihre Todeswunde liege offen vor Dir⁴⁾ in der Höhe, dass Du Wohlgefallen findest an den gerechten Opfern.

Wem, o König, willst Du mehr Ehre erweisen als dem Volke, das Deine Gebote hält. Sie sind die Wurzel und an Stelle der Opfertiere „vor Dir stets ein Opfer“.

Spende Frieden Deiner Bekennerin, die gering an Zahl im Drucke zurückgeblieben, oder es möge untersucht werden, da sie nicht freigelassen⁵⁾, „wo das Lamm zum Opfer“.

¹⁾ Vgl. Beza 25a.

²⁾ 1. Mos. 36, 20, s. S. 350, N. 2. ³⁾ Abraham.

⁴⁾ Vgl. Chullin 91a.

⁵⁾ Vielleicht auch: Oder soll sie etwa gemartert bleiben, da sie immer noch nicht freigegeben? „Wo bleibt denn das Lamm zum Opfer?“

Erlöse von der Fessel meine Hände, von der Last meine Schulter, o Gott, und schweige nicht zu meinem Blute. Verkünde: Tröstet, tröstet mein Volk, „ist denn dies nicht das Opfer“.

Der Ahronsstab sprosse und blühe! Bringe seinen Dienst in Deinem Heiligtume wieder in Erinnerung, damit man auf Deinem Altare Geschenke und Gaben niederlege — „ein Opfer der Sühne vor dem Ganzopfer“.

Der Priester lege seine Hände auf den Kopf des Sühnestiers, bekenne seine Sünde und damit sei die Schuld gesühnt. O mögen vor Dir wie einst die Worte gelten: „er stützte seine Hand auf den Kopf des Opfers“.

Unsere Augen mögen schauen, wie der Tempel neu und fest wieder errichtet wird mit dem Dienste des Hohenpriesters, der nie wieder aufhöre! Jakobs Leben weile im Glück, und seine Nachkommen mögen das heilige Land besitzen. „Gott ersehe sich das Lamm zum Opfer“.

על קדושי בנוי

Selicha von Salomo b. Joseph über ein mit Verbrennung der Thora verbundenes grösseres Martyrium. Der Ort ist zweifelhaft. Zunz, Literaturg. 349 liest באנוי, während der Codex der Karlsruher Hofbibliothek n° 12, 137, aus welchem Herr Louis Mayer-Karlsruhe unsere Abschrift anfertigte, קדושי בנוי [stat. constr.] hat. Stände קדושי [stat. abs.], dann könnte man an Neuss denken, wenn nicht die Erwähnung der Hirten eine französische Stadt vermuten liesse, die identisch mit unserem עניו wäre [s. o. S. 163]. Das Datum, der 6. Tammus oder Freitag im Tammus, welches sich auch bei Salomo [Zunz, Literaturg. 591] in der allgemein gehaltenen Klage שנים יורה וכו' über die Verbrennung der Thora mit dem jeweiligen Refrain יבכו החמון ששי בחמון יבכו החמון כל בית ישראל [Machsor Salonichi] findet, könnte auf die Talmudverbrennung in Paris, für die die Elegie R. Meirs von Rothenburg באש שרפה שאל gleichfalls den Monat Tammus ansetzt, weisen [vergl. Grätz VII², 441 ff., Lewin, Die Religionsdisputation des R. Jechiel von Paris 1240 in Frankel, Monatsschrift XVIII, 97 ff., Schibbole haleket 252 und Tanja § 58], wenn die Vernichtung der Litteraturschätze eingehender beklagt würde. Das Bonner Martyrium vom 6. Tammus 1288 [s. o. S. 160] ist nicht gemeint, weil die Namen seiner Märtyrer mit den hier genannten Opfern sich nicht decken.

סליחה זאת נוסדה על קדושי בנוי ועל שריפת תורתנו.
המקום ינקום נקמתנו ויאסוף את חרפתנו:
אביעה מקרה קראני ברביעי החדש¹⁾. אפעה פרי צפעני²⁾ למועד
בהקדש. אבר בתולותי ובחורי טובי להדש. דבר ה' בקרבי אקדש³⁾:

¹⁾ S. v. w. בחדש הרביעי.

²⁾ Nach Jes. 14, 29.

³⁾ S. Mos. 10, 3.

בבכי אמרר ברעדה חיל ואימות. באפר אתפלש ועוללתי קרני
באדמות¹⁾. בזכרי צאן ההריגה דורשי רשומות. שעלו מן הרחצה
שכולם מתאימות²⁾:

גשו אמונים והקבצו הגישו עצומותיכם³⁾. בבכי ואנקת⁴⁾ השמיעו
מרום קולכם. עקרת העדה לזכרון תהיה לכם. לפני ה' לכפר על
נפשותיכם:

דם נשפך כמים ביום קטל. הכשיר זבח יעקב בלי להתבטל.
כלה לבלה, כלחה ואחיה להתנטל. אמר ה' שלש אנכי נוטל⁵⁾:
ההפך ששי עלי בלהות ועברה. קייתי נפש ובחקת התורה. חק
ומשפט ושבת נתנו במרה. על כן קרא שמה מרה⁶⁾:
וועדו רועים מפיצים בחורי ובתולותי. וזמו להפר מצותי חקתי
ותורתי. אמונים במאנם דרכו קשת משחיתי. יסבו עלי רביו יפלה
כליותי⁷⁾:

זרו מרחם⁸⁾ יצפנו לחלכאים ועניי. נסכו על הבית שמוהו לעיים.
ויהי המקריב ראשון נפשו מחיים. נתתי לפניך היום את החיים⁹⁾:
חבלי רשעים עודני¹⁰⁾ מאורי הכהו. חיל אחו ילד נם¹¹⁾ לאביהו.
עקוד בנך יחידך עלה העלהו. לך אמור לאדניך הנה אליהו¹²⁾:
טכוסה הדסה¹³⁾ איילת הוללה בפלך. מאסה בחייה מאנה עבד
למלך. הקדישה הורה הקשיה לבו וילך. ותלקח אסתר אל בית
המלך¹⁴⁾:

ירד למבח רב גרשם ובחו. חרב חלל הגדול¹⁵⁾ לעמת
מחברתו. בניו וכל זרעו הביא אחו. אל קנה את חנה אשתו¹⁶⁾:
כתר ראשי הפילו בעלי מדני. בשחיתת הנכרי הוכשר זבח
צאני. ידמו לארץ נוגי ממועד¹⁷⁾ בני. אז העלה שלמה עולות לה¹⁸⁾:
לשדדים ישליו אהלים¹⁹⁾ הממונו אכלונו²⁰⁾. מצב זרע קדש צר
יבחילנו. ברעש זרעם שמלה במים יגללנו. ויאמרו קראו לשמשון
וישחק לנו²¹⁾:

מטיבי צעד שלשה²²⁾ המה בחוניו. תולדותיהן כיוצא בהן קרבניו.
אברהם ועזריאל כמושה ואהרן בכחניו. ואפרים להוציא אל
הורג בניו²³⁾:

נמצה דם צדיק ונרצה לכפרה. מלא ידו בבנו ככהן להכשירה.
עיני עיני ירדה מים²⁴⁾ ונגרה. בהעלות ה' את אליהו בסערה²⁵⁾:

¹⁾ Hiob 16, 15. ²⁾ H.L. 4, 2 und 6, 6. ³⁾ Jes. 41, 21.

⁴⁾ Vorl. אנקת, nach Mal. 2, 13 corrigiert; vgl. jedoch 3. Mos. 11, 30.

⁵⁾ 2. Sam. 24, 12.

⁶⁾ 2. Mos. 15, 23. ⁷⁾ Hiob 16, 13. ⁸⁾ Ps. 58, 4. ⁹⁾ 5. Mos. 30, 15.

¹⁰⁾ Ps. 119, 61. ¹¹⁾ So, vielleicht נס zu lesen. ¹²⁾ 1. Kön. 18, 8. ¹³⁾ Esther 2, 7.

¹⁴⁾ Esther 2, 8 und 16. ¹⁵⁾ Ezech. 21, 19. ¹⁶⁾ 1. Sam. 1, 19. ¹⁷⁾ Zeph. 3, 18.

¹⁸⁾ 2. Chron. 8, 12. ¹⁹⁾ Hiob 12, 6. ²⁰⁾ Nach Jerem. 51, 34. ²¹⁾ Richter 16, 25.

²²⁾ Spr. 30, 29. ²³⁾ Hosea 9, 13. ²⁴⁾ Klagel. 1, 16. ²⁵⁾ 2. Kön. 2, 1.

סביב יתצני ויפצצני וערפי מוחק, מפענח צפונות עמוד הימיני¹⁾
רחק, ביום שואה ומשואה²⁾ למות הוחק, ויובח זכרים לאלהי
אביו יצחק³⁾:

עגל לא לומר יסרת ויוסר⁴⁾, עליך השלך מרחם⁵⁾ לטבח
להמסר, יוסף ויהודה והורם⁶⁾ פקדיך מלס[ר]סר⁷⁾, סביב סביב
סבבים אתו עשר⁸⁾:

פרחי בחורי היו לך למנה, החביאו במערה טבעו ארבעים
ושמנה, קראו אל⁹⁾ שדי מראש אמנה, הנשים אשר נשא לבן
אתנה¹⁰⁾:

צוחתם עלתה קראה פרח לרעותיה, כלנו האשה וילדיה תהיה
לאדניה¹¹⁾, בפירורי¹²⁾ חבית התשירה מנחת חביתיה, חגרה בעו מתניה
ותאמץ זרועותיה¹³⁾:

קראו מלא הרעים¹⁴⁾ עם מרתים¹⁵⁾, השחיתו בעם וסגרו בשוק
דלתים, ערמ[ו]ת חובתנה מקדקד עד רגלים, פשטה וערה וחגרה
על חלצים¹⁶⁾:

רצחו היפה בנשים ירו אליה¹⁷⁾, דמים בדמים נגעו יתרון
לבעליה¹⁸⁾, אשה עלמת¹⁹⁾ שמטו ביושר מעלליה, פתות אותה פתים
ויצקת עליה²⁰⁾:

שמה זכרו פרח ושושנה נאמנה, ותען מרים הנשים אחריה
תצאנה, הקריבו לאל באמונה, כמעשה שפת כוס פרח שושנה²¹⁾:

תמיד במקנך יד צר הויה, קרבן העדה ובצלך חסויה, מעיר
מתים²²⁾ הוכשרו זכרי יה, אנכי שולח לכם את אליה²³⁾:

שאגו צררים בהיכלך ילע²⁴⁾, תורתך שרפו טוביך הכינו לצלע,
שובי שולמית קרא צר בלע, ונפץ את עלליך אל הסלע²⁵⁾:

להשמיד להרג ולאבד נמכרנו²⁶⁾ לקח, להקריב זכרי רוח כקטרת
מרקת, בקדושת ילדיך ראה ועיניך פקה, את האם ואת הבנים תקח²⁷⁾:

מקדשך גם אתה צויתה למקודשי²⁸⁾, שמה נסגר אליך יובל שי,
קראת לישי בובח²⁹⁾ בידי מכפישו, כי בוחר אתה לבן ישי³⁰⁾:

1) 1. Kön. 7, 21. 2) Zeph. 1, 15. 3) 1. Mos. 46, 1.

4) Nach Jerem. 31, 18. 5) Nach Ps. 22, 11. 6) So!

7) Vorl. בלססר. 8) 1. Kön. 7, 24.

9) Vorl. על. 10) 2. Mos. 35, 26.

11) 2. Mos. 21, 4.

12) Vielleicht hier nach Beza 29a [בירורי הכדות] zu lesen.

13) Spr. 31, 17. 14) Vgl. Jes. 31, 4 und Jerem. 12, 6. 15) Jerem. 50, 21.

16) Jes. 32, 11. 17) Jerem. 50, 14.

18) Mit Singularbedeutung.

19) So! ob das Wort von dem bibl. עלמה abzuleiten oder ob בלמת oder שמטו mit vorhergehendem Eigennamen zu lesen ist, bleibt fraglich.

20) 3. Mos. 2, 6. 21) 1. Kön. 7, 23.

22) Hiob 24, 12.

23) Mal. 3, 23. 24) Spr. 20, 25.

25) 5. Mos. 22, 7. 26) Jes. 13, 3.

27) Ps. 137, 9. 28) Esther 7, 4.

29) 1. Sam. 16, 3. 30) Das. 20, 30.

הכורת ברית עלי ובה לעבד. שמחה ערבתי¹⁾ מכל חמדה כבוד²⁾.
 חיקר נפשם לפניך לחלקך ובור. שמן רוקח יקר מחכמה מכבוד³⁾:
 ברא בחרבו⁴⁾ אויב עלי הוקם. חמיר יוניך ממול ערף מלקם.
 דורש דמים לך שלום ונקם. השב לשכננו שבעתים אל חיקם⁵⁾:
 רבה חלליך הציך מדם ישכרו. מראש פרעות אויב⁶⁾ עמלם
 יקצרו⁷⁾. קנא למקדשך ולתורתך ולבניך ידברו. כי שמרו אמרתך
 ובריתך ינצורו⁸⁾:

יוסף ה' יבנה חומות אריאל⁹⁾. חזק ואמץ קבצנו מקרנות האל.
 רוח וצמאה באש סלוח הואל. תשא את ראש בני ישראל¹⁰⁾:

1) Jes. 24, 11.

2) Nahum 2, 10.

3) Koh. 10, 1.

4) Vgl. Ezech. 23, 47.

5) Ps. 79, 12.

6) 5. Mos. 32, 42.

7) Hiob 4, 8.

8) 5. Mos. 32, 9.

9) Jes. 29, 1 und 2.

10) 2. Mos. 30, 12.

Künden will ich das Geschick, welches mich im vierten Monat¹⁾ betroffen hat, da die giftige Schlange und die Basiliskenbrut sich zusammenrotteten, meine Jungfrauen und Jünglinge zu vernichten, meine Edlen zu zertreten. Gott hatte gesprochen: „Durch Diejenigen, welche mir nahe stehen, will ich geheiligt werden!“

Bitterlich weine ich in Zittern, Beben und Furcht, bestreue mich mit Asche, entstelle durch Staub mein Haupt, wenn ich der Herde gedenke, die hingemordet ist, der Schriftforscher, welche rein, „wie aus dem Bade aufsteigend, alle tadellos waren“.

Kommt herbei, ihr Gläubigen, sammelt euch, bringet eure Vertheidigungsgründe vor und lasset klagend und jammernd euere Stimme in der Höhe [vor Gott] vernehmen. Die Opferung der Gemeinde bleibe euch zur Erinnerung vor dem Ewigen als Sühne für euere Seelen.

Am Tage des Mordens floss das Blut wie Wasser. Jakob bereitete das Opfer, ohne aufzuhören. Die Braut, ihre Schwiegermutter und ihr Bruder wurden dem Verderben geopfert. Hatte doch Gott gesprochen: „Drei will ich mir erküren!“

Der 6.²⁾ wurde mir in Schrecken und Angst verwandelt. Ich hoffte auf Erholung. Und als man las: „dies ist ein Gesetz der Lehre“³⁾, wurden Gesetz, Recht und Sabbathruhe mir in

1) Tammus.

2) Tag der Woche = Freitag, oder der 6. des Monats Tammus.

3) Die Perikope חקת.

Bitterkeit umgewandelt. „Deswegen nannte man seinen Namen Mara“ ¹⁾).

Die Hirten versammelten sich, verjagten meine Jünglinge und Jungfrauen, sannan darauf, meine Gesetze, Rechte und Lehren zu zerstören, und als meine Getreuen sich dessen weigerten, spannten meine Verderber den Bogen, „umzingelten mich, durchbohrten mein Eingeweide“.

Die verworfen von Mutterleib an, lauerten auf die Unglücklichen und Armen, umringten das Haus und zertrümmerten es. Der Erste, der seine Seele vom Leben dem Opfertode weihte, ich habe [ihn] Dir heute hingegeben: den Chajim [das Leben].

Frevlerbanden umringten mich, meine leuchtenden [Führer] haben sie erschlagen. Angst erfasste das Kind, es sprach ²⁾ zu seinem Vater: Binde Deinen einzigen Sohn, opfere ihn. „Geh, sprich zu Deinem Herrn: Hier hast Du Elijah!“

Die schön gestaltete Hadassa ³⁾), die Gazelle, gepriesen ob ihres Thuns ⁴⁾), achtete gering ihr Leben und weigerte sich, dem Tyrannen ⁵⁾ zu dienen. Der Vater opferte sie hin, machte zu Stein sein Herz und wandte sich ab, „als Esther fortgenommen ward in den Palast des Königs“.

Zur Schlachtbank gingen R. Gerschom und seine Tochter, das Schwert traf den Grossen angesichts seiner Lebensgefährtin. Seine Kinder und alle seine Nachkommen hatte er mit sich gebracht und „Gott gewann seine Frau Hanna“.

Meine Widersacher warfen mir vom Haupt die Krone, und Fremde durften diesmal meine Schafe schlachten. Zu Boden starrten alle, welche um die Sammelstätte meiner Kinder trauern, „damals als Salomo Ganzopfer brachte dem Ewigen“.

Den Räubern wurden zu Theil die friedlichen Zelte, sie verwirrten, verzehrten uns. Den Stamm der heiligen Sprossen hat der Feind erschreckt, in Sturm und Ungestüm das Gewand mit [Tauf-] Wasser befleckt, als sie sprachen: „Rufet den Simson, dass er uns ergötze“.

Drei seiner Erprobten von edlem Wandel wurden zum Opfer und mit ihnen ihre Kinder. Abraham und Asriel, wie Moses und Ahron im Priesteramt, und „Ephraim musste dem Würger hinausführen seine Kinder.“

¹⁾ Bitterkeit. Vgl. 2. Mos. 15, 22 ff. ²⁾ Oder: es floh.

³⁾ Vorl. הדסה = Esther.

⁴⁾ Oder nach Spr. 31, 19: die berühmte Spinnerin.

⁵⁾ Oder, wenn לִטְוָה zu lesen: dem Götzen.

Verspritzt wurde das Blut des Frommen und gnädig empfangen zur Sühne, denn wie ein Priester weihte er sich durch den Opfertod seines Sohnes. Mein Auge, ach mein Auge strömte in Thränen über, „als der Ewige den Elia im Sturme zu sich nahm“.

Ringsum zerstört und zerschmettert man mich, schlägt mir den Nacken ab. Der Enthüller der Geheimnisse hat die tragende Säule aus mir entfernt. Am Tage des Tosens und Grauens ward sie zum Tode bestimmt, da „dem Gotte seines Vaters Isak Opfer brachte“.

Ein noch zartes unerzogenes Kälbchen züchtigtest Du, und es ward gezüchtigt. Von der Geburt an Dir geweiht, ward es der Schlachtbank übergeben. Joseph, Juda und ihr Vater wollten Deine Gesetze nicht verhandeln, ringsum umgeben von den 10 [einer Märtyrergemeinde?].

Die Blüten meiner Jünglinge wurden Dir zum Geschenk geweiht, o Gott! Sie verbargen sich in einer Höhle und acht- undvierzig kamen um. Von der Höhe des Glaubens riefen den Allmächtigen an „die Frauen, die willig in den Tod gingen“.

Empor stieg ihr Schreien, denn die Blume [Flora] rief den anderen zu: Wir alle, jedes Weib mit seinen Kindern, gehören dem Herrn — und mit dem letzten Tropfen brachte sie ihre Priestergaben dar¹⁾, „denn sie gürtete mit Kraft ihre Lenden und stärkte ihre Arme“.

Die Hirtenschaar, das Volk doppelter Bitternis, hatte den Schlachtruf erhoben, Verderben unter dem Volke Israel angeordnet und die Thore der Strasse geschlossen. Nackt vom Scheitel bis zu den Füßen wurden [die Frauen] geschlachtet, hingestreckt, entblösst, den Strick um die Hüften.

Die Schönste der Frauen, den Stolz ihres Mannes, mordeten, erschossen sie, Blut berührte Blut; so zerschmetterten sie eine [züchtige?] Frau trotz ihres edlen Thuns, sie war wie ein von Oel durchtränktes Opfer, in Stücke gebrochen.

Dort opferte man die Blume [Flora] und die treue Lilie [Rose, Vorl. Susanna]. Als Mirjam ihren [Todes-] Sang anstimmte,

¹⁾ Vorl. *בפירותי חבית השדה מנתה הבית*, was auch heissen kann: die kleinen Brosamen noch zu den Opfern spendend [die Kinder neben den Müttern]. Ist *בפירותי* zu lesen (s. o. hebr. Text, Note), dann muss übersetzt werden: Mit dem Letzten aus dem Fasse brachte sie ihre Priestergaben (*מנתה הבית*, ein in zwei Teile geteiltes Opfer = den gebrochenen und zerstückelten Körper) dar.

folgten die Frauen ihr nach, brachten Gott in Treue die Opfergabe „wie das Werk des Becherrandes mit Lilienknospen“.

Stets ist die Hand des Feindes gegen Deine Herde, und so ist die Gemeinde, welche in Deinem Schatten sich barg, ein Opfer des Todes geworden. Aus der männerreichen Stadt wurden die Gottesopfer geweiht. „Ich sende euch wieder den Elias“.

Die Bedränger schrieten in Deinem Tempel: Vernichtung! Sie verbrannten Deine Lehre, brachten Deine Edeln zu Falle. Komm her Sulamith! rief der vernichtende Feind und zerschmetterte Deine Kinder an dem Felsen.

Hingegeben dem Verderben, dem Morde, der Vernichtung, müssen wir Seelenopfer wie gewürztes Räucherwerk darbringen. Sieh, o Gott, das Martyrium Deiner Kinder, öffne Deine Augen. „Nimm die Mutter sammt den Kindern!“

Auch für Deinen Tempel hattest Du meine Gerüsteten aufgeboden, aber wer sich dort eingeschlossen hatte, ward Dir zum Opfer gebracht. Du riefst den Isai zum Opfer durch meine Bedrucker, denn Du erwähltest den Sohn des Isai.

Der Du den Bund schlossest, mit Opfern zu dienen — dahin ist die Freude, fort die Ehre von allem Herrlichen. Teuer sei vor Dir ihre Seele, nimm sie auf in Dein Erbe, denn das „Oel der Salbung“ ist mehr werth als Weisheit und Ehre.

Dreingehauen hat der Feind, der wider mich bestellt war, mit seinem Schwerte und fortwährend Deine Tauben, o Gott, enthauptet. Rächer des Bluts, Dein ist die Vergeltung und die Rache, lass siebenfach Vergeltung kommen in den Schoss unserer Nachbarn.

Häufe die Erschlagenen, Deine Pfeile seien trunken vom Blut, vom stolzen Haupt der Feinde, dass sie ihren Lohn einern. Eifere für Dein Heiligtum und Deine Lehre. Von Deinen Kindern möge man einst rühmend sprechen, „dass sie Deine Lehre beobachtet und Deinen Bund gehalten haben“.

Wieder erbauen möge der Ewige die Mauern Ariels¹⁾. Starker, mächtiger Gott, mögest Du uns sammeln von allen Enden, lasse Übermass [an Sünde] und Mangel [an Frömmigkeit] durch das Feuer verziehen sein. „Erhebe das Haupt der Kinder Israels!“

¹⁾ Jerusalems, s. o.